

katho

Katholische Hochschule **Nordrhein-Westfalen**
Catholic University of Applied Sciences

KÖLN

Modulhandbuch

Bachelor Studiengang Soziale Arbeit

Fachbereich Sozialwesen, Abteilung Köln

Studienbeginn WS 2026/27
(Regelstudienzeit)

Stand: Juni 2026

Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen zu den Modulhandbüchern der Fachbereiche Sozialwesen	2
Kompetenzorientierung: Handlungskompetenz als Ziel des Studiums	3
Allgemeines Kompetenzprofil Soziale Arbeit B.A.	5
Modulstruktur Soziale Arbeit B.A. Übersicht mit Mobilitätsfenster	6
Modulstruktur/ Inhaltsbereiche Soziale Arbeit B.A.	7
Module/Credits im Studienverlauf	9
Verteilungen der Prüfungen im Studienverlauf	11
Prüfungsformen im Studienverlauf.....	12
Module und Modulbeauftragte	14
GRUNDLAGEN WISSENSCHAFTLICHEN DENKENS UND ARBEITENS (STUDIENPROJEKT 1)	16
<i>Inhaltsbereich II: Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession</i>	<i>22</i>
<i>Inhaltsbereich III: Gesellschaftliche und normative Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit.....</i>	<i>36</i>
<i>Inhaltsbereich IV: Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung.....</i>	<i>44</i>
<i>Inhaltsbereich V: Handlungsfelder Sozialer Arbeit</i>	<i>54</i>

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN MODULHANDBÜCHERN DER FACHBEREICHE SOZIALWESEN

Die Modulhandbücher setzen sich aus einem Moduldeckblatt mit vollständiger Modulbeschreibung zusammen.

In der Modulbeschreibung sind die Module i.d.R. in Pflicht- und Wahlpflicht-Lehr-/Lerneinheiten bzw. -Themengebiete aufgeteilt (vgl. Kennnummer). Diese Einheiten bilden die prüfungsrelevanten Konstanten, denen wechselnde Lehrveranstaltungen zugeordnet werden können (vergleichbare Wahlpflichtalternativen bzw. wechselnde Veranstaltungen im Zeitverlauf) und auf deren Kerninhalte der Kompetenzerwerb inhaltlich bezogen ist.

Den fachbereichsübergreifend entwickelten und abgestimmten Qualifikationszielen bzw. Kompetenzbeschreibungen der Module (gemeinsame Rahmenkompetenzen) können auf Fachbereichsebene weitere ergänzende bzw. erläuternde Kompetenzbeschreibungen zugeordnet werden (zusätzliche Kompetenzen).

Ebenfalls fachbereichsübergreifend entwickelt und abgestimmt ist ein inhaltlicher Rahmen (Kerncurriculum), der den Inhaltsbeschreibungen der vier Fachbereiche vorangestellt ist. In ihnen beschreiben die Fachbereiche detailliert, in welcher Form sie dem Kerncurriculum Rechnung tragen und dieses umsetzen. Hierbei werden ggf. auch Formulierungen des Kerncurriculums wieder aufgegriffen.

Zum Prüfungsprozedere gibt es in den Modulhandbüchern vor allem Hinweise auf die Prüfungsformen. Weitergehende Festlegungen für die Prüfungen (Wiederholbarkeit, Rahmenbedingungen für Umfänge, Anforderungen an einzelne Prüfungsformen etc.) sind im allgemeinen Teil der Prüfungsordnung vorgenommen worden und gelten für alle Module.

Die Modulbeauftragten bilden mit allen angeführten hauptamtlich Lehrenden sog. „Modulkonferenzen“. Aufgelistet sind im Modulhandbuch nur die Modulbeauftragten, da der Einsatz der hauptamtlich Lehrenden einer stärkeren Fluktuation unterliegt.

KOMPETENZORIENTIERUNG: HANDLUNGSKOMPETENZ ALS ZIEL DES STUDIUMS

Das Studium der Sozialen Arbeit bereitet auf die Tätigkeiten im Handlungssystem Soziale Arbeit vor und zielt auf die Vermittlung und den Erwerb der hierfür nötigen Handlungskompetenz. „Soziale Arbeit“ als Disziplin muss daher als „Handlungswissenschaft“ definiert werden, deren Gegenstand das Handlungssystem und die Profession der Sozialen Arbeit ist. Gegenstand dieser Disziplin sind demnach nicht soziale Probleme (z. B. Ungleichheit, Armut, Ausgrenzung), sondern deren Bearbeitung durch ein institutionalisiertes, politisch und rechtlich definiertes gesellschaftliches System, eben die Soziale Arbeit und die darauf bezogene Profession. Als Handlungswissenschaft versucht sie in erster Linie nicht innerwissenschaftliche, innerdisziplinäre Probleme zu klären, sondern lebensweltliche Probleme. Die Differenz zur Profession ergibt sich daraus, dass die Disziplin untersucht und wissenschaftlich bearbeitet, was in der Praxis geschieht, wie dort gehandelt wird und auch wie dort gehandelt werden sollte und könnte. Das dafür zur Verfügung gestellte oder gewonnene wissenschaftliche Wissen ist Reflexionsmedium der Profession, die Praxis der Profession dagegen deren Bewährungsfall. Beides ist korrektiv miteinander verschränkt, wobei Referenzpunkt der Wissenschaft die Wahrheit, Referenzpunkt der Profession die Wirksamkeit ist. „Soziale Arbeit“ als Handlungswissenschaft ist wie jede Wissenschaft dieses Typs nicht monodisziplinär, gleichsam monolithisch verfasst, sondern sie konstituiert sich aus den Beiträgen unterschiedlicher Fächer sowie deren Perspektiven und Methoden (z. B. Wissenschaft Soziale Arbeit, Soziologie, Psychologie, Pädagogik, Jurisprudenz, Politologie, Sozialmedizin, Verwaltungswissenschaft, Kulturpädagogik [Ästhetik und Kommunikation]- und Medienpädagogik, Sozialmanagement, Philosophie und Theologie). Das Studium umfasst ebenso Elemente des forschenden Lernens (Projekte) und der individuellen wie beruflichen Persönlichkeitsformung (Supervision, berufliche Selbsterfahrung). Eine wichtige Aufgabe der „Wissenschaft Soziale Arbeit“ ist es dabei, aus dem Wissen um die Verschränkung von Handlungssystem, wissenschaftlicher Disziplin und Profession die Gesamtperspektive der Sozialen Arbeit in den Blick zu nehmen und dadurch dem Auseinanderdriften von Theorie und Praxis durch Lehre und Forschung in besonderer Weise vorzubeugen, ein aus der Praxis entstandenes Problemverstehen unter Einbindung der Erkenntnisse und Methoden anderer wissenschaftlicher Fächer bewusst zu machen und die professionsbezogene Identitätsfindung der Studierenden zu fördern. Sie ist damit ein wesentlicher Impulsgeber für die Weiterentwicklung der Disziplin und ihrer Theoriebildung. Mit Blick auf die Vielzahl der Perspektiven der anderen Fächer, die einen je eigenen Beitrag zur Weiterentwicklung der Sozialen Arbeit in ihren verschiedenen Dimensionen leisten, hat sie daher eine integrierende Funktion. Sie ist gleichsam der wissenschaftliche Ort, an dem die unterschiedlichen Perspektiven zusammengeführt werden und wo sich zeigt, dass „Soziale Arbeit“ als Handlungswissenschaft mehr ist als die bloß additive Kompilation von Wissensbeständen und Methoden. Der inter- bzw. transdisziplinäre Dialog aller beteiligten Fächer ist hierfür von großer Bedeutung. Er ist orientiert sowohl an der gemeinsamen Zielsetzung, dem die Soziale Arbeit trotz der Vielfalt und Heterogenität ihrer Tätigkeitsfelder verpflichtet ist, als auch an dem Gesamtziel des Studiums, Handlungskompetenz zu erwerben.

Kompetenzen, die zur Ausübung der Profession Soziale Arbeit notwendig erworben werden müssen, lassen sich analytisch in drei Kategorien einteilen:

1. Kompetenzen in der Dimension des **Wissens**;
2. Kompetenzen in der Dimension des **Könnens**;

3. Kompetenzen in der Dimension der **Haltung**.

Im Vordergrund steht ein Verständnis von Sozialer Arbeit, dass diese als gesellschaftliche Funktion versteht. Die gesellschaftliche **Funktion von Sozialer Arbeit wird als gesellschaftliche Integration** verstanden, auf die hin die zu erwerbenden Kompetenzen gerichtet sind.

Der Beschreibung der Kompetenzen liegt **ein besonderes Theorie-Praxis-Verständnis** zugrunde. Die am neuzeitlichen Wissenschaftsmodell ausgerichtete Vorstellung der Anwendung von Theorie, d.h. der praktischen Umsetzung der wissenschaftlichen Gesetze mit Hilfe der Technik, steht hinter der Erkenntnis zurück, **dass Soziale Arbeit einer besonderen Urteilskraft bedarf**, theoretische Erkenntnisse praktisch angemessen und erfolgreich einzusetzen. Diese Urteilskraft gilt es auf den Ebenen von Wissen, Können und Haltung auszubilden.

Die von den Studierenden zu erwerbenden Kompetenzen beziehen sich auf **drei Perspektiven: Klienten, Organisationen und das Gemeinwesen**.

Die Dimensionen der Kompetenzen Wissen, Können und Haltung werden nicht gleichermaßen von jedem Modul angezielt.

ALLGEMEINES KOMPETENZPROFIL SOZIALE ARBEIT B.A.

Die Absolvent_innen

1. besitzen umfassende wissenschaftlich fundierte berufsorientierte Kenntnisse Sozialer Arbeit,
2. können Gegebenheiten Sozialer Arbeit effektiv beschreiben, treffend analysieren und wirksame Handlungskonsequenzen entwickeln und realisieren;
3. können situationsabhängige Konzepte für konkrete Aufgaben der Sozialen Arbeit auf der Basis allgemeiner Theorien entwickeln und realisieren;
4. können problem- und personenangemessene Konzepte für konkrete Aufgaben der Sozialen Arbeit auf der Basis wissenschaftlicher Theorien entwickeln und realisieren;
5. sind in der Lage, soziale Probleme und Aufgaben mit Methoden wissenschaftlicher Forschung zu durchdringen und angemessene Konsequenzen daraus zu ziehen;
6. sind in der Lage, die spirituellen und ethisch-normativen Aspekte der Sozialen Arbeit aus einer eigenen Position heraus zu erkennen und mitzugestalten.

Schlüsselkompetenzen:

- Die Studierenden haben Kenntnisse von Migrationsprozessen und ihren Folgen für die Soziale Arbeit, sind fähig, interkulturelle Perspektiven umzusetzen und erwerben persönliche Fähigkeiten im Umgang mit Verschiedenheit in einer Einwanderungsgesellschaft;
- sie erkennen Geschlechterverhältnisse und -beziehungen als konstitutiv für soziale Problemlagen und reflektieren Geschlechterrollen und ihre Veränderbarkeit im Blick auf berufliche Haltungen und berufliches Handeln.

MODULSTRUKTUR SOZIALE ARBEIT B.A. ÜBERSICHT MIT MOBILITÄTSFENSTER

Soziale Arbeit (Bachelor) - Regelstudium Verteilung von Modulen/Credits/Workload auf Semester - FB Sozialwesen Köln 2023

Credit-Äquivalente unterhalb der Modulebene verweisen nicht auf Moduleilprüfungen, sondern dienen der übersichtlicheren Darstellung.

Module	1			2			3			4			5			6			Summe	Summe	Summe	Kontaktstud.	Selbststud.	Praxis
	SWS	cps	WL	SWS	cps	WL	SWS	cps	WL	SWS	cps	WL	SWS	cps	WL	SWS	cps	WL	SWS	Credits	workload			
1 / 2 Grundlagen wiss. Denkens u. Arbeitens (Studi	6	9	270	2	3	90										8	12	360				144	216	
3 / 4 Vertiefung theorie-forsch.orientiert (WPF)																6	9	270				108	162	
5. Studienabschluss (BA-Thesis)																2	15	450				36	414	
davon Bachelorthesis																	12	360				0	360	
davon Begleitsseminar/Berufseinstieg																2	3	90				36	54	
6. Einf Wissenschaft Soziale Arbeit	5	6	180																5	6	180	90	90	
7. Geschichte, Systematik Sozialer Arbeit	2	3	90	2	3	90													4	6	180	72	108	
8. Grundlagen konzeptionellen Handelns							2	3	90	2	3	90							4	6	180	72	108	
9. Theorien Sozialer Arbeit							2	3	90	4	6	180							6	9	270	108	162	
10. Konzepte prof. Intervention, Orga							4	3	90	6	6	180							10	9	270	180	90	
11. Perspektiven der Profession Soziale Arbeit																4	6	180	4	6	180	72	108	
12. Rechtliche Grundlagen/ Rahmenbed.				5	6	180	4	6	180										9	12	360	162	198	
13. Gesellschaft. Grundlagen/ RB	4	6	180	4	6	180													8	12	360	144	216	
14. Politische u. ökonom. Grundlagen/ RB				2	3	90	2	3	90										4	6	180	72	108	
15. Ethos u. Ethik als Grundlagen/ RB							2	3	90	2	3	90							4	6	180	72	108	
16. Persönlichkeit - (Philosophie/ Theologie)	2	3	90	2	3	90													4	6	180	72	108	
17. Wahrnehmen u. Gestalten (Ästh./Kulturpäd.)				2	3	90	2	3	90										4	6	180	72	108	
18. Verhalten u. Erleben - psychosoz. Dimension							2	3	90	4	6	180							6	9	270	108	162	
19. Entwicklung/Bildung/Sozialisation	2	3	90	2	3	90													4	6	180	72	108	
20. Gesundheit, Krankheit, Behinderung							2	3	90	2	3	90							4	6	180	72	108	
21. Handlungsfelder Studienprojekt II										2	3	90	6	30	900				8	33	990	150	40	800
davon Praxisselement												20			780				0	0	800	0	0	800
Interdisziplin. Projekt-/Begleit-/Theorieseminar										2		56	4		92				6	0	148	108	40	
Supervision zu Praxisselement												14	2		28				2	0	42	42	0	
Gesamt	21	30	900	21	30	900	22	30	900	22	30	900	6	30	900	12	30	900	104	180	5400	1878	2722	800

davon:

Inhaltsbereiche	SWS	cps	WL	WL%
I. Wissenschaftl. Denken und Arbeiten	16	36	1080	20
II. SoA als Wissenschaft u. Profession	33	42	1260	23
III. Gesellschaftl. u. normative GL u. RB	25	36	1080	20
IV. GL menschlicher Existenz u. Entw.	22	33	990	18
V. SP II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit	8	33	990	18
Gesamt	104	180	5400	100

Kontaktzeit/Selbststudium:

SWS werden i.d.R. mit dem Faktor 1,5 kreditiert,
Bsp.: Ein Modul mit 4 SWS erhält 6 credits = 180h Workload,
davon 72h Kontaktstudium (1SWS = 18h), 108h Selbststudium.

*didaktisch begründete Ausnahmen: 1/2, 6, 8, 10, 12, 21

z.B. Module mit Anteilen: Berufliche Selbstbefähigung,
Techniken beruflichen Handelns, Praxisbegleitung, Supervision.

ohne Thesis/
Praxisprojekttag

	35%	50%	15%
4240	1878	2362	
	44%	56%	

SP II	100 Tage à	8	800 /30	27
	100		800	27

Das Studienprojekt II bildet das zentrale Mobilitätsfenster und kann im Ausland absolviert werden. So ergibt sich ein Zeitfenster vom Ende des 4. Semesters (Mitte Juli, nach dem Prüfungszeitraum) bis zum Beginn des 6. Semesters (Mitte März des darauffolgenden Jahres), um die Praxisphase im Ausland zu absolvieren.

MODULSTRUKTUR/ INHALTSBEREICHE SOZIALE ARBEIT B.A.

6 Semester	180 cps	1 cps = 30 Std.	cps
5 Inhaltsbereiche	Stundenvolumen 5.400 Std.	Praxistage 100	180
I. Wissenschaftliches Denken und Arbeiten			36
01/02. Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens/Studienprojekt 1 (Wahlpflichtmodul)			12
03/04. Vertiefung von Themen- und Studienschwerpunkten mit theorie- bzw. forschungsbezogener Perspektive (Wahlpflichtmodul)			9
05. Bachelor-Thesis (12) + Begleitseminar (3)			15
II. Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession			42
06. Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit			6
07. Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit			6
08. Grundlagen konzeptionellen Handelns			6
09. Theorien Sozialer Arbeit			9
10. Konzepte professioneller Intervention und Organisation			9
11. Perspektiven Profession Sozialer Arbeit			6
III. Gesellschaftliche und normative Grundlagen und Rahmenbedingungen			36
12. Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit			12
13. Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit			12
14. Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit			6
15. Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit			6
IV. Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung			33
16. Persönlichkeit – Der Mensch im philosophischen und theologischen Denken			6
17. Wahrnehmen und Gestalten – die ästhetische und kulturelle Dimension des Menschen			6
18. Verhalten und Erleben – die psychosoziale Dimension des Menschen			9
19. Entwicklung, Bildung und Sozialisation			6

20. Gesundheit, Krankheit und Behinderung	6
V. Handlungsfelder Sozialer Arbeit	33
21. Studienprojekt 2 (Wahlpflichtmodul inkl. 100 Praxistage, Interdisziplinäre Studienprojektseminare - ISPS- und Supervision)	33

MODULE/CREDITS IM STUDIENVERLAUF

Module/ Semester		1.	2.	3.	4.	5.	6.	Inhaltsbe- reiche
1/2	Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens /Studienprojekt 1	9	3					IHB 1 36 cts
3/4	Vertiefung mit theorie- bzw. forschungs-bezogener Perspektive II (Wahlpflichtmodul)						9	
5	Bachelor-Thesis (12) + Begleitseminar (3)						15	
6	Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit	6						IHB 2 42 cts
7	Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit	3	3					
8	Grundlagen konzeptionellen Handelns			3	3			
9	Theorien Sozialer Arbeit			3	6			
10	Konzepte professioneller Intervention und Organisation			3	6			
11	Perspektiven der Profession Sozialer Arbeit						6	IHB 3 36 cts
12	Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit		6	6				
13	Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit	6	6					
14	Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit		3	3				
15	Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit			3	3			
16	Personalität – der Mensch im philosophischen und theologischen Denken	3	3					IHB 4 33 cts
17	Wahrnehmen und Gestalten – die ästhetische und kulturelle Dimension		3	3				
18	Verhalten und Erleben – die psychosoziale Dimension			3	6			
19	Entwicklung, Bildung, Sozialisation	3	3					
20	Gesundheit, Krankheit und Behinderung			3	3			
21	Studienprojekt II (Wahlpflichtmodul)				3	30		IHB 5 33 cts
Credits (Cts)		30	30	30	30	30	30	180 cts

1. Semester	1/2 Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens	7 Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit	13 Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit	16 Personalität - der Mensch im philosophischen und theologischen Denken	6 Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit	19 Entwicklung, Bildung, Sozialisation
2. Semester	(Studienprojekt 1)	12 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit	9 Theorien Sozialer Arbeit	14 Politische und ökonomische Grundlagen Sozialer Arbeit	17 Wahrnehmen und Gestalten – die ästhetische und kulturelle Dimension des Menschen	10 Konzepte professioneller Intervention und Organisation
3. Semester	8 Grundlagen konzeptionellen Handelns	21 ISPS 1	15 Ethos und Ethik als Grundlage und Rahmenbedingungen	18 Verhalten und Erleben – die psychosoziale Dimension	20 Gesundheit, Krankheit und Bildung	21 Supervision
4. Semester	21 ISPS 2	21 100 Praxistage				
5. Semester	21 ISPS 2	21 100 Praxistage				
6. Semester	3/4 Vertiefungsmodul („Querschnittsthemen“)	5 BA-Thesis (inkl. Begleitseminar)				
						11 Perspektiven der Profession Sozialer Arbeit

VERTEILUNGEN DER PRÜFUNGEN IM STUDIENVERLAUF

Übersicht über die Prüfungen im BA-Studiengang Soziale Arbeit

Modul	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
1/2	Hausarbeit					
3/4						Gruppendiskussion
5					BA - THESIS	
6	Lerntagebuch					
7	Mündliche Prüfung					
8			Klausur			
9			Klausur			
10			Lernportfolio			
11						Gruppendiskussion
12		Klausur				
13	Klausur					
14		Klausur				
15			Klausur			
16	Klausur					
17		Lernportfolio				
18			Klausur			
19	Klausur					
20			Klausur			
21				Hausarbeit mit Präsentation		

PRÜFUNGSFORMEN IM STUDIENVERLAUF

Module		Prüfungsform
1/2	Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens/Studienprojekt 1	Hausarbeit: Ein in einer Gruppe erarbeitetes Forschungsprojekt (10-12 Seiten à 2500 Textzeichen pro Person, inkl. Leerzeichen)
3/4	Vertiefungsmodul („Querschnittsthemen“)	Die Prüfungsform besteht aus der Teilnahme und einem Beitrag in einer Gruppendiskussion (unbenotet)
5	BA-Thesis (inkl. Begleitseminar)	BA-Thesis im Umfang von ca. 125.000-150.000 Zeichen (ca. 50-60 Seiten bei 2500 Zeichen pro Seite); (integriert mit Modul 11)
6	Einführung in die Wissenschaft Soziale Arbeit	Lerntagebuch (zu fünf Themeneinheiten der Ringvorlesung) (unbenotet)
7	Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit	Mündliche Prüfung
8	Grundlagen konzeptionellen Handelns	Klausur (180 Minuten)
9	Theorien Sozialer Arbeit	Klausur (120 Minuten)
10	Konzepte professioneller Intervention und Organisation	Lernportfolio: ein in einer Gruppe erarbeitetes Konzept in LE 1 mit einer schriftlichen Ausarbeitung zur LE 2.
11	Perspektiven der Profession Sozialer Arbeit	Gruppendiskussion (unbenotet); (integriert mit Modul 5); unbenotet
12	Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit	Klausur (180 Minuten)
13	Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit	Klausur zu LE 2 und LE 3 (90 Minuten)
14	Politische und ökonomische Grundlagen Sozialer Arbeit	Klausur (120 Minuten)
15	Ethos und Ethik als Grundlage und Rahmenbedingungen	Klausur (90 Minuten)
16	Personalität – der Mensch im philosophischen und theologischen. Denken	Klausur (90 Minuten)

17	Wahrnehmen und Gestalten – die ästhetische und kulturelle Dimension des Menschen	Lernportfolio über den Inhalt der Lerneinheiten 1 und 2
18	Verhalten und Erleben – die psychosoziale Dimension	Klausur (120 Minuten)
19	Entwicklung, Bildung und Sozialisation	Klausur (90 Minuten)
20	Gesundheit, Krankheit und Behinderung	Klausur (180 Minuten)
21	Studienprojekt II (Wahlpflichtmodul)	100-tägiges Praktikum; Projektpräsentation mit wissenschaftlicher Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten á 2500 Zeichen (gesamt mindestens 37.500 Textzeichen, inkl. Leerzeichen)

MODULE UND MODULBEAUFTRAGTE

Inhaltsbereich I: Wissenschaftliches Denken und Arbeiten

- Modul 1/2 Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens (Studienprojekt 1)**
Prof.in Dr. Julia Steinfort
Prof. Dr. Thorsten Köhler
- Modul 3/4 Vertiefung von Themen- und Studienschwerpunkten mit forschungsbezogener Perspektive (Wahlpflichtmodul)**
Prof.in Dr. Jennifer Hübner
- Modul 5 Bachelor-Thesis**
Dekanin

Inhaltsbereich II: Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession

- Modul 6 Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit**
Prof.in Dr. Sabrina Schmidt
- Modul 7 Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit**
Prof.in Dr. Annette Müller
- Modul 8 Grundlagen konzeptionellen Handelns**
Prof. Dr. Mathias Berg
- Modul 9 Theorien Sozialer Arbeit**
Prof.in Dr. Katharina Motzke
- Modul 10 Konzepte professioneller Intervention und Organisation**
Prof. Dr. Mathias Berg
Dr. Katrin Lake
- Modul 11 Professionelle Perspektiven Sozialer Arbeit**
Prof. Dr. Michael Hermes

Inhaltsbereich III: Gesellschaftliche und normative Grundlagen und Rahmenbedingungen

- Modul 12 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit**
Prof. Dr. Rolf Jox
- Modul 13 Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit**
Prof. Dr. Sebastian Wen, Prof. Dr. Markus Gottwald
- Modul 14 Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit**
Prof. Dr. Werner Schöning, Prof.in Dr.in Isabell-Christine Panreck
-

Modul 15 Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

Prof. Dr. Armin G. Wildfeuer

Inhaltsbereich IV: Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung

Modul 16 Persönlichkeit – Der Mensch im philosophischen und theologischen Denken

Prof. Dr. Joachim Windolph

Modul 17 Wahrnehmen und Gestalten – die ästhetische und kulturelle Dimension des Menschen

Dr. Christian Helbig

Modul 18 Verhalten und Erleben – die psychosoziale Dimension des Menschen

Prof. Dr. Ulrich Frischknecht

Modul 19 Entwicklung, Bildung und Sozialisation

Prof.in Dr. Nicola Großheinrich

Modul 20 Gesundheit, Krankheit und Behinderung

Prof.in Dr. Birgitta Sträter

Inhaltsbereich V: Handlungsfelder

Modul 21 Studienprojekt II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit

Prof.in Dr. Katharina Motzke

Inhaltsbereich I	Wissenschaftliches Denken und Arbeiten			
Modul: 1/2	GRUNDLAGEN WISSENSCHAFTLICHEN DENKENS UND ARBEITENS (STUDIENPROJEKT 1)			
Kennnummer:	Workload:	Kreditpunkte:	Studiensemester/ Häufigkeit:	
K BA SA 01/02	360 h	12 CP	1. und 2. Semester, jährlich Beginn WS	
1	Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):	Kontaktzeit:	Selbststudium:	Gruppengröße:
	1.1 wissenschaftliches Denken und Arbeiten (1. Semester)	2 SWS/ 36 h	54 h	
	1.2 angewandte Praxisforschung (1. Semester)	2 SWS/ 36 h	54 h	
	2.1 Studienprojektseminar (1. Semester)	2 SWS/ 36 h	54 h	
	2.2 Praxisprojekt: Analyse und forschungsgeleitete Projektarbeit in einem Praxisfeld (2. Semester)	2 SWS/ 36 h	54 h	
2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:				
1.1 / 1.2 Gemeinsame Rahmenkompetenzen: — Die Studierenden kennen die Grundlagen wissenschaftlicher Theoriebildung und wissenschaftlichen Arbeitens und können sie handhaben. — Sie haben Interesse an wissenschaftlich orientierten Vorgehensweisen entwickelt. — Sie kennen die Grundlagen qualitativer und quantitativer Forschung und können sie auf exemplarische Fragestellungen der Sozialen Arbeit anwenden. Zusätzliche Kompetenzen (angezielte Kompetenzbereiche): — Sie kennen computergestützte Erhebungs- und Auswertungsverfahren.				
2.1 / 2.2 Gemeinsame Rahmenkompetenzen: — Die Studierenden haben sich durch angeleitete wissenschaftlich orientierte Erkundung exemplarische Grundfragen Sozialer Arbeit und die daraus resultierenden professionellen und organisatorischen Reaktionen erarbeitet und können diese in ihrer Bedeutung einschätzen. — Sie erkennen das Zusammenwirken zwischen theoretischem Fachwissen, praktischem Handlungswissen und personeller Kompetenz. Zusätzliche Kompetenzen (angezielte Kompetenzbereiche): — Sie haben gelernt, Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden, ein Feedback zu ihren Arbeitsergebnissen zu erhalten und diese weiterzuentwickeln. — Sie haben sich mit der Vielfalt Sozialer Arbeit auseinandergesetzt und können diese reflektieren, ebenso haben sie Kenntnisse über ausgewählte Handlungsfelder der Sozialen Arbeit erlangt. — Sie haben Kompetenzen in der Exploration von Praxisfeldern und -konzepten erworben. — Sie können ausgewählte Beobachtungs- und Fragetechniken anwenden. — Sie können Praxisforschungsprojekte planen, durchführen und ihre Ergebnisse präsentieren.				
3 Inhalte:				
1.1 / 1.2 Kerncurriculum: Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten, Angewandte Praxisforschung. Hilfestellung zur selbständigen Gestaltung des Studiums.				

2.1 / 2.2 Kerncurriculum: Durchführung eines explorativen, forschungsgeleiteten Projektes im Praxisfeld mit theoretischer Begleitung (Planung, Analyse, Reflexion). — Definieren und Begründen einer konkreten Projektfragestellung — Erarbeiten eines Projektziels — Durchführen des Projekts in einem Arbeitsfeld (120 h) — Entsprechende Anleitung zum Einstieg in das forschende Lernen – in Verbindung zur Lehrveranstaltung — Einführung in die angewandte Praxisforschung — entsprechende Anleitung zur wissenschaftlichen Bearbeitung der Projektfragestellung sowie zur Darstellung der Projektergebnisse – in Verbindung zu den Lehrveranstaltungen: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
4 Lehrformen: Seminar mit Projektarbeit, Präsentation und Übungen
5 Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit
6 Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe): Sonstige Informationen: Zulassungsvoraussetzungen zur Modulabschlussprüfung: 1. Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, einschließlich: - Bearbeitung der vorgegebenen Studienmaterialien und Literatur - Eigenständige Beiträge und Präsentationen in den seminaristischen Veranstaltungen 2. Anwesenheitspflicht: - Teilnahme an mindestens 75 % der angebotenen Lehrveranstaltungen 3. Zusätzliche Voraussetzung: - Teilnahme an einem Gruppengespräch zum Einsatz qualitativer bzw. quantitativer Forschungs- und Auswertungsmethoden in der wissenschaftlichen Begleitung sozialarbeiterischer Leistungen und Angebote Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer Hausarbeit. Die Prüfungsleistung für die Hausarbeit ist ein in einer Gruppe erarbeitetes exploratives Forschungsprojekt. Die schriftliche Hausarbeit umfasst 10-12 Seiten à 2500 Textzeichen pro Person. Abgabe Wintersemester: 28.02. Abgabe Sommersemester: 31.07.
7 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit
8 Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)
9 Modulbeauftragte_r: Prof.in Dr. Julia Steinfort & Prof. Dr. Thorsten Köhler
10 Sonstige Informationen:

Inhaltsbereich I	Wissenschaftliches Denken und Arbeiten				
Modul 3/4	Vertiefung von Themen- und Studienschwerpunkten mit theorie- bzw. forschungsbezogener Perspektive (Wahlpflicht-Vertiefungsgebiete zu „Querschnittsthemen“)				
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester (Dauer) / Häufigkeit des Angebots		
K BA SA 03/04	270 h	9 CP	6. Semester; Angebot jährlich zum Sommersemester		
1	Themengebiete	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	Zwei Seminare à 3 SWS zur Vertiefung von Themen- und Studienschwerpunkten mit theorie- bzw. forschungsbezogener Perspektive	135 h	3 SWS/ 54 h	81 h	15-25
		135 h	3 SWS/ 54 h	81 h	15-25
2	Qualifikationsziele / Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Gemeinsame Rahmenkompetenzen:				
	- Die Studierenden können ein Thema in seiner Komplexität wissenschaftlich vertiefen und daran exemplarisch das Ineinander von wissenschaftlicher Erkenntnis und berufsbezogener Handlungskompetenz erfahren. - Sie können einen Sachverhalt auf hohem Niveau selbständig wissenschaftlich durchdringen, analysieren und Lösungswege beschreiten.				
3	Inhalte				
	Kerncurriculum: Vertiefung von Themen- und Studienschwerpunkten mit theorie- bzw. forschungsbezogener Perspektive ohne inhaltliche Vorgaben (Wahlpflichtmodul).				
	Empfohlen werden Bezüge zu aktuellen/ innovativen Entwicklungen in Profession und Handlungsfeldern sowie Querschnittsthemen.				
	Die Studierenden wählen ein Vertiefungsgebiet. Über die angebotenen Vertiefungsgebiete und deren Inhalte gibt das jeweilige Vorlesungsverzeichnis Auskunft.				
4	Lehrformen				
	Die Vertiefung wird in der Lehrform eines Seminars angeboten.				
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)				
	Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit.				
6	Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe)				
	Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Bearbeitung der angegebenen Studienmaterialien und Literatur sowie zusätzlich aktive Teilnahme (z.B. durch Übernahme eines Referats, etc.).				
	Das Modul schließt am Ende des 6. Semesters mit einer Modulprüfung ab. Die Prüfungsform besteht aus aktiver Teilnahme mit einem angemessenen Beitrag in einer Gruppendiskussion oder auch in einem Gruppenprojekt. Die Prüfungsleistung ist unbenotet und lautet „bestanden“ oder „nicht bestanden“.				
	Alle Teilnehmenden müssen bei mindestens 75 % der angebotenen Lehrveranstaltungen anwesend sein.				

7 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Die Angebote des Moduls sind in vergleichbaren Studiengängen verwendbar. Die Anrechenbarkeit richtet sich nach den Vorgaben der jeweiligen Prüfungsordnung.

8 Stellenwert der Note für die Endnote:

prozentualer Anteil Modul-/Gesamt-Workload

9 Modulbeauftragte_r

Prof.'in Dr. Jennifer Hübner

Inhaltsbereich I	Wissenschaftliches Denken und Arbeiten					
Modul 5	Bachelor-Thesis + Begleitseminar					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester (Dauer) / Häufigkeit des Angebots			
K BA SA 05	450 h	15 CP	6. Semester			
1	Themengebiete		Kreditpunkte	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	Erstellung einer Bachelor-Thesis				360 h	
	Begleitseminar im 6. Semester			2 SWS/36 h	54 h	Variabel
2	Qualifikationsziele / Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
	Gemeinsame Rahmenkompetenzen: Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie einen Sachverhalt der Wissenschaft, des Handlungssystems oder der Profession Soziale Arbeit selbständig, auf hohem Niveau, in einem vorgegebenen Zeitrahmen wissenschaftlich analysieren, Lösungswege beschreiten und nach wissenschaftlichen Kriterien beurteilen können.					
3	Inhalte					
	Kerncurriculum: Erstellung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit (Bachelor-Thesis) gestützt durch ein Begleitseminar.					
	Das Modul befasst sich mit der Erstellung einer eigenständigen, wissenschaftlich fundierten Arbeit (Bachelor-Thesis). Dabei sollen die Studierenden für die Wissenschaft bzw. Praxis der Sozialen Arbeit relevante Fragestellungen unter Bezugnahme auf die im Studium erworbenen wissenschaftlichen Erkenntnisse sowie unter Berücksichtigung der im Rahmen von Studienprojekten gesammelten praktischen Erfahrungen in professionellen Handlungskontexten bearbeiten. Bei der Entwicklung geeigneter Fragestellungen und angemessener Methoden der Bearbeitung werden sie im Rahmen von Begleitseminaren unterstützt.					
	Ein Begleitseminar zur Unterstützung der Anfertigung der BA-Thesis wird auf der Ebene der Handlungsfelder organisiert.					
4	Lehrformen					
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)					
	Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit sowie Studienleistungen im Umfang von mindestens 90 CP in diesem Studiengang.					
6	Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe)					
	Integrierte Modulprüfung (M5 und M11). Die Prüfungsform ist eine Hausarbeit (BA-Thesis) im Umfang von ca. 125.000-150.000 Zeichen (ca. 50-60 Seiten bei 2500 Zeichen pro Seite, inkl. Text- und Leerzeichen).					
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
	Pflichtmodul im Studiengang Soziale Arbeit. Keine Verwendung in anderen Studiengängen.					

8 Stellenwert der Note für die Endnote

prozentualer Anteil der Workload des Moduls am Gesamt-Workload und doppelte Gewichtung

9 Modulbeauftragte_r

Dekan_in

10 Sonstige Information

Start der Bearbeitungszeit: Frühestens nach Vorliegen von 90 CP, d.h. zu Beginn des 5. Semesters.

Bearbeitungszeitraum: Ab Zulassung bis 3 Monate vor Ende des Semesters, das auf das Semester folgt, in dem die Zulassung ausgesprochen wurde, d.h. maximal 9 Monate.

Abgabe der Thesis, um in der Regelstudienzeit das Studium abzuschließen:

Spätestens 3 Monate vor Ende des 6. Semesters im Sommersemester (01.06.) oder drei Monate vor Ende des Wintersemesters (01.12.).

Die Beschreibung der weiteren Regelungen bzw. Ausführungsbestimmungen zur Bachelor-Thesis erfolgt im Rahmen des allgemeinen und besonderen Teils der PO (AT: Teile 3 und 4; BT: Teil 1, Kap. 3, Teil 2 § 1).

Inhaltsbereich II: Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession

Inhaltsbereich II	Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession				
Modul 6	Einführung in die Wissenschaft				
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester (Dauer) / Häufigkeit des Angebots		
K BA SA 06	180 h	6 CP	1. Semester; Angebot jährlich zum Wintersemester		
1 Themengebiete		Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
LE 1: Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit (Ringvorlesung mit wechselnden Blöcken)		162 h	4 SWS/72 h	90 h	220
LE 2: Vertiefung der Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit (Übung)		18 h	1 SWS/ 18 h		20
2 Qualifikationsziele / Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen	Gemeinsame Rahmenkompetenzen: - Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Soziale Arbeit als Profession und als Handlungssystem unter den Gesichtspunkten der Disziplin zu verstehen. - Sie lernen die Breite der Handlungsfelder Sozialer Arbeit kennen. - Sie erwerben die Fähigkeit, Praxisfragen in theoretische Überlegungen zu übersetzen und Perspektiven für professionelles Handeln zu entwickeln. - Sie bilden erste Vorstellungen von einer professionellen Identität Sozialer Arbeit aus.				
3 Inhalte	Kerncurriculum: Einführung in Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit: Entwicklungslinien, zentrale Grundbegriffe, theoretischer Bezugsrahmen, Handlungssystem, -felder, Kompetenzprofile, professionelle Haltung. Die Soziale Arbeit ist in Deutschland aus Sozialarbeit und Sozialpädagogik entstanden. Diese beiden Entwicklungslinien werden nachgezeichnet, das Trennende und Verbindende systematisch dargestellt und erhellt, um die heutige Soziale Arbeit als das zu verstehen, was sie ist: eine junge, etablierte Profession und Disziplin. Neben der Einführung in die historischen Konstitutionsfaktoren der Sozialen Arbeit werden einerseits Zugänge zu Disziplin und Profession vermittelt, andererseits das Verhältnis von Disziplin und Profession dargestellt sowie unterschiedliche Aspekte der Disziplin bzw. Profession vertieft (z.B. professionelle Haltung, Funktionsbestimmungen, Trägerstrukturen).				

4	Lehrformen Ringvorlesung und Übung
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich) Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit.
6	Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe) Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Teilnahme von mindestens 75 % der angebotenen Lehrveranstaltungen in LE2 (Übung). Die Prüfungsleistung ist ein Lerntagebuch, dass die Studierenden begleitend zu der Ringvorlesung führen und in welchem Sie die einzelnen Sitzungen zusammenfassen und vertiefen. Die Prüfungsleistung ist unbenotet und lautet "bestanden" oder "nicht bestanden". Abgabe Wintersemester: 28.02. Abgabe Sommersemester 31.07.
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Zu manchen Angeboten dieses Moduls ist ausgewiesen, dass sie auch in benachbarten Studiengängen verwendbar sind, insbesondere auch in der Kindheitspädagogik. Die Anrechenbarkeit richtet sich nach den Vorgaben der jeweiligen Prüfungsordnung.
8	Stellenwert der Note für die Endnote prozentualer Anteil Modul-/Gesamt-Workload
9	Modulbeauftragte_r Prof. 'in Dr. Sabrina Schmidt

Inhaltsbereich II	Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession				
Modul 7	Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit				
Kennnummer K BA SA 07	Workload 180 h	Credits 6 CP	Studiensemester (Dauer) / Häufigkeit des Angebots 1. + 2. Semester / Die Lehrveranstaltungen zu LE 1 werden ausschließlich im Wintersemester, die Lehrveranstaltungen zu LE 2 ausschließlich im Sommersemester angeboten.		
1 Themengebiete		Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
LE 1: Wahlpflichtlehrbereich: Geschichte der Sozialen Arbeit (1. Semester)		90 h	2 SWS/36 h	54 h	35
LE 2: Wahlpflichtlehrbereich: Systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit (2. Semester)		90 h	2 SWS/36 h	54 h	35
2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen	Gemeinsame Rahmenkompetenzen: - Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Grundfragen der Sozialen Arbeit aus historischer und systematischer Sicht zu beantworten. - Sie erwerben die Fähigkeit zur kritischen Reflexion unterschiedlicher Entwürfe Sozialer Arbeit und ihrer Hintergrundannahmen. Zusätzliche Kompetenzen: Insbesondere erwerben die Studierenden - Wissen und Kenntnisse über die Grundlagen der historischen Theorie-Praxis-Entwicklungen und der Bedingungen, wie sie sich durchsetzen konnten und welche hauptsächlich Vertreter_innen welche Einflüsse aus sozialarbeitswissenschaftlicher und sozialpädagogischer Sicht ausgeübt haben. - das Können, mittels exemplarischer Fragestellungen, in denen sowohl historische und systematische Zugänge als auch ihre Kristallisationspunkte sichtbar werden, die gegenwärtige Soziale Arbeit kritisch zu reflektieren, einzuschätzen und zu bewerten. - eine offene und zugleich kritische Haltung gegenüber historischen und systematischen Entwicklungen in der Wissenschaft Soziale Arbeit.				
3 Inhalte	<u>Kerncurriculum: Geschichte der Sozialen Arbeit sowie systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit</u> Die grundsätzliche Position der gegenwärtigen Sozialen Arbeit in sozialarbeitswissenschaftlicher und sozialpädagogischer Perspektive in Wissenschaft, Gesellschaft, Politik, Staat und Wirtschaft kann nur anhand ihrer vielfältigen Entwicklungsstränge in den jeweiligen historischen und systematischen Kontexten erklärt werden. Die Inhalte des Moduls sind so angelegt, dass die Studierenden einerseits einen Überblick über grundsätzliche und maßgebliche Entwicklungen erhalten. Ergänzend hierzu wird ihnen die Möglichkeit geboten, beispielhaft Fragestellungen der Sozialen Arbeit zu vertiefen. Sie lernen dabei Erklärungsansätze und Begründungslinien kennen, die ihnen Zugänge zu historischen Sichtweisen eröffnen. Die Studierenden werden durch die Auseinandersetzung mit den historischen Entwicklungen Sozialer Arbeit auch vorbereitet auf theoretische Grundfragen und Systematisierungsansätze, die auf geistes- als auch sozialwissenschaftlichen Zugängen basieren. Ein Schwerpunkt liegt auf der Position Sozialer Arbeit im Reigen ihrer Bezugswissenschaften.				

LE 1 führt in der ersten Semesterhälfte in die (Professions-)Geschichte der Sozialen Arbeit ein und legt den Fokus auf folgende Inhalte:

- **Geschichte der Sozialen Arbeit:** Untersuchung der historischen Entwicklung der Sozialen Arbeit, beginnend mit frühen Formen der Armutsbekämpfung bis hin zur modernen Sozialen Arbeit; Analyse der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Faktoren, die diese Entwicklung beeinflusst haben.
- **Professionsentwicklung:** Betrachtung der Professionalisierung der Sozialen Arbeit; wichtige Persönlichkeiten, Bewegungen und institutionelle Entwicklungen, die zur Anerkennung der Sozialen Arbeit als eigenständige Profession führten.
- **Hinführung zu Theorien und Modellen der Sozialen Arbeit:** Einführung in ausgewählte zentrale Theorien und Modelle, die die Praxis der Sozialen Arbeit prägen, und deren historische Entstehung und Weiterentwicklung.

Diese Inhalte werden in der zweiten Semesterhälfte exemplarisch anhand eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit vertieft.

LE2 bietet den Studierenden eine systematische Einführung in die Wissenschaft und Profession der Sozialen Arbeit und legt den Fokus auf folgende Inhalte:

- **Methodische Trias:** Einführung in die Fallarbeit, Gruppenarbeit und Gemeinwesenarbeit, Analyse des methodischen Zusammenspiels und deren Anwendung in unterschiedlichen Kontexten.
- **Kasuistik:** Beschäftigung mit der Fallanalyse als methodischer Zugang zur Lösung individueller Probleme, Vermittlung von Techniken zur genauen Fallbetrachtung und Reflexion, um individuelle Lösungsansätze zu entwickeln.
- **Handlungsfelder der Sozialen Arbeit:** Überblick über die verschiedenen Bereiche und Settings der Sozialen Arbeit, z.B. Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheitswesen, Migrationsarbeit und Sozialberatung, Diskussion der spezifischen Herausforderungen und Anforderungen in diesen Feldern.
- **Digitalisierung:** Überblick über digitale Transformationsprozesse in der Sozialen Arbeit, Diskussion spezifischer Themen wie digitale Teilhabe, digitale Ungleichheit, Medienkompetenz und der verantwortungsvolle Umgang mit Daten in professionellen Kontexten, Reflexion professioneller Rollen, Grenzen und ethischer Fragen im digitalen Raum.

4 Lehrformen

In beiden Wahlpflichtlehrbereichen können Veranstaltungen in der Lehrform des Seminars belegt werden.

5 Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)

Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit.

6 Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe)

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Bearbeitung der angegebenen Studienmaterialien und Literatur sowie zusätzlich aktive Teilnahme in seminaristischen Veranstaltungen. Alle Teilnehmenden müssen bei mindestens 75 % der angebotenen Lehrveranstaltungen anwesend sein.

Mündliche Prüfung (LE1 und LE 2)

7 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Teilnehmende anderer Studiengänge sind im Rahmen der vorgesehenen Teilnehmerzahl willkommen. Die Anrechenbarkeit richtet sich nach den Vorgaben der jeweiligen anderen Prüfungsordnung.

8 Stellenwert der Note für die Endnote

prozentualer Anteil Modul-/Gesamt-Workload

9 Modulbeauftragte

Prof.'in Dr. Annette Müller

Inhaltsbereich II	Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession					
Modul 8	Grundlagen konzeptionellen Handelns					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester (Dauer) / Häufigkeit des Angebots			
K BA SA 08	180 h	6 CP	3. + 4. Semester; Angebot jährlich zum Wintersemester			
1	Themengebiete		Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	Personen- und strukturbezogene Grundlagen und Handlungskonzepte Sozialer Arbeit		180 h	4 SWS/72h	108 h	20 - 25
2	Qualifikationsziele / Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
	Gemeinsame Rahmenkompetenzen:					
	- Die Studierenden kennen allgemeine Leitprinzipien konzeptionsorientierten Handelns (z.B. Analyse, Planung, Zielorientierung, Dokumentation, Evaluation) und können diese anwenden. - Sie können berufliche Kommunikation und Beziehungen analysieren und gestalten.					
	Zusätzliche Kompetenzen:					
	Sie lernen, die konzeptionellen Grundlagen, die in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit relevant sind, kennen und erarbeiten hierfür berufsspezifische Handlungskompetenzen. Anhand verschiedener personen- und strukturbezogener Konzepte üben sie professionelles Handeln ein. Hierbei werden sie zu einer konzeptionell professionellen Tätigkeit im Handlungssystem Soziale Arbeit befähigt.					
3	Inhalte					
	Kerncurriculum: Vermittlung professionsspezifischer Grundlagen zu Analyse/ Diagnose, Planung, Organisation, Steuerung, Intervention (z.B. Techniken der Kommunikation, Beziehungsgestaltung) und Evaluation zur Entwicklung, Begründung und Reflektion professioneller Handlungs- und Interventionskonzepte in personen-, sozialraum- und organisationsbezogenen Kontexten.					
	In diesem Modul werden wissenschafts- und professionsspezifische Grundlagen der personen- und strukturbezogenen Konzepte sozialer Arbeit vermittelt. Insbesondere werden folgende Konzepte professionellen Handelns erarbeitet:					
	- Systemische Beratung - Konzepte und Methoden der Altenarbeit, Altenhilfe und der Altersbildung - Konzepte und Methoden in der Kinder- und Jugendhilfe - Konzepte und Methoden der klinischen Sozialarbeit - Sozialraumorientierte Begleitung bei Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen - Grundlagen konzeptionellen Handelns in der Migrationsgesellschaft					
	Der Anwendungsbezug wird konkret durch ein Selbststudium in der Praxis vertieft. Die Rückkopplung der Inhalte des Selbststudiums ins Seminar trainiert die Selbstevaluation professionellen Handelns.					
4	Lehrformen					
	Seminar über zwei Semester (2 x 2 SWS)					
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)					
	Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit					

6 Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe)

Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen, Bearbeitung der angegebenen Studienmaterialien und Literatur, sowie zusätzlich aktive Beteiligung in seminaristischen Veranstaltungen (z.B. durch Übernahme eines Referats, etc.).

Alle Teilnehmenden müssen bei mindestens 75 % der angebotenen Lehrveranstaltungen anwesend sein.

Klausur mit einem Zeitumfang von 180 Minuten zu den beiden Lehrveranstaltungen des gewählten Wahlpflichtbereiches.

7 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit

8 Stellenwert der Note für die Endnote

prozentualer Anteil Modul-/Gesamt-Workload

9 Modulbeauftragte_r

Prof. Dr. Mathias Berg

Inhaltsbereich II	Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession				
Modul 9	Theorien Sozialer Arbeit				
Kennnummer K BA SA 09	Workload 270 h	Credits 9 CP	Studiensemester (Dauer) / Häufigkeit des Angebots 3. + 4. Semester; Die Ringvorlesung wird im Wintersemester, die Wahlpflicht-Seminare werden im Sommersemester angeboten.		
1 Themengebiete		Workload	Kontaktzeit	Selbst-studium	Gruppen-größe
LE 1: Ringvorlesung „Einführung in die Theorien Sozialer Arbeit“ (3. Semester)		90 h	2 SWS/36 h	54 h	220
LE 2: Zwei Wahlpflicht-Seminare (4. Semester)		180 h	4 SWS/72 h	108 h	40
2 Qualifikationsziele / Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen	Gemeinsame Rahmenkompetenzen: - Die Studierenden kennen und verstehen die aktuelle und historische Entwicklung der Theorien Sozialer Arbeit und ihre wissenschaftstheoretischen Bezugspunkte und können sie kritisch reflektieren. - Sie erwerben die Fähigkeit, theoretische Grundlagen für die Ausbildung professioneller Identitäten zu nutzen. - Sie erwerben die Fähigkeiten, theoretische Fundierungen für die Ausbildung sozialpolitischen Verständnisses einzusetzen. Zusätzliche Kompetenzen: Die Studierenden erwerben - Wissenskompetenz über die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der verschiedenen Theoriemodelle der Wissenschaft Soziale Arbeit in der gegenwärtigen fachwissenschaftlichen Diskussion - Könnenskompetenz für wissenschaftlich geleitete Soziale Arbeit vor dem Hintergrund der Theoriemodelle der Sozialen Arbeit im Sinne einer Begründungsfigur für das eigene Handeln - Haltungskompetenz zur geistes- und sozialwissenschaftlichen Begründung der Theoriemodelle hinsichtlich ihres wissenschaftlichen und ethischen Anspruches im Hinblick auf die eigene Standortbestimmung der Studierenden im fachwissenschaftlichen Diskurs.				
3 Inhalte	Kerncurriculum: Ausgewählte Theorien Sozialer Arbeit: Gegenstand, Profil und Selbstverständnis der Sozialen Arbeit als Disziplin und Profession (gesellschaftliche/ fachliche Relevanz), Spannungsfeld verschiedener Theoriemodelle/ Theoriediskurse und Traditionslinien, institutionelle und organisatorischen Rahmenbedingungen, normativen und politischen Orientierungen im Hinblick auf ausgewählte Problemstellungen und Handlungsfelder. In diesem Modul werden geistes- und sozialwissenschaftliche Theoriemodelle Sozialer Arbeit erarbeitet, die sich aus der Sozialarbeitswissenschaft bzw. (Sozial-) Pädagogik entwickelt haben und gegenwärtig in einem Spannungsverhältnis der Divergenz und Konvergenz stehen. Die Studierenden lernen die verschiedenen Positionen kennen und werden dadurch zu einer eigenen Standortbestimmung qualifiziert. Dabei wird in der Ringvorlesung eine grundlegende Einführung in die ganze Bandbreite dieser Theoriedebatte geleistet, während sich die Studierenden in den beiden Wahlpflicht-Seminaren mit weiteren Theorienansätzen auseinandersetzen.				

4	Lehrformen Ringvorlesung (LE 1) und Seminar (LE 2)
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich) Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit
6	Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe) Alle Teilnehmenden müssen bei mindestens 75 % der angebotenen Lehrveranstaltungen anwesend sein. Das Modul schließt mit einer Modulprüfung ab. Die Prüfungsform ist eine Klausur im Umfang von 120 Minuten.
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Teilnehmende anderer Studiengänge sind im Rahmen der vorgesehenen Teilnehmerzahl willkommen. Die Anrechenbarkeit richtet sich nach den Vorgaben der jeweiligen anderen Prüfungsordnung.
8	Stellenwert der Note für die Endnote prozentualer Anteil Modul-/Gesamt-Workload.
9	Modulbeauftragte Prof.'in Dr. Katharina Motzke

Inhaltsbereich II	Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession					
Modul 10	Konzepte professioneller Intervention und Organisation					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester (Dauer) / Häufigkeit des Angebots			
K BA SA 10	270 h	9 CP	3. + 4. Semester; LE 1 ausschließlich im 4. Semester; LE 2, LE 3 und LE 4 im Sommer- und im Wintersemester			
1	Themengebiete		Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	LE 1: Konzeptentwicklung in der Sozialen Arbeit: zentrale Aspekte und Zusammenhänge (4. Semester)		60 h	2 SWS/ 36 h	24 h	220
	LE 2: Konzepte Sozialer Arbeit (3. o. 4. Semester)		60 h	2 SWS/ 36 h	24 h	15-25
			60 h	2 SWS/ 36 h	24 h	15-25
	LE 3: Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit (3. o. 4. Semester)					
			90 h	4 SWS/ 72 h	18 h	15-25
	LE 4: Methoden der Sozialen Arbeit (3./4. Semester)					
Die Lehrangebote gliedern sich in vier verschiedene Lehreinheiten (LE). In den Lehreinheiten 1 bis 3 wird je eine Lehrveranstaltung à 2 SWS belegt, in der Lehreinheit 4 werden 2 Veranstaltungen à 2 SWS belegt. Die LE 2 und 3 werden entweder im 3. oder 4. Semester belegt, d.h. LE 2 im 3. Semester und LE 3 im 4. Semester oder LE 3 im 3. Semester und LE 2 im 4. Semester. LE 2 und 3 innerhalb eines Semesters zu belegen ist nicht möglich.						
2	Qualifikationsziele / Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
Gemeinsame Rahmenkompetenzen:						
- Die Studierenden kennen die historischen und die aktuellen Konzepte der Sozialen Arbeit. - Sie erwerben die Fähigkeit, selbständig mit Einzelnen, Gruppen, Familien, Gemeinwesen und Organisationen methodisch durchdacht, zielgerichtet und reflektiert zu arbeiten. - Sie erwerben die Fähigkeit, Konzepte für relevante Handlungsfelder der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund sich verändernder Berufsanforderungen (z.B. Umgang mit neuen Medien, Onlineberatung, Arbeit mit Ehrenamtlichen) zu entwickeln, zu beschreiben und zu evaluieren. - Sie entwickeln vor dem Hintergrund der Kenntnisse und Fertigkeiten bezogen auf die Konzepte eine angemessene berufliche Haltung.						
Zusätzliche Kompetenzen: Die Studierenden						
- erwerben Kenntnisse über die Wesenselemente und aktuellen Prozesse der Konzeptentwicklung. - erwerben Wissen und Können zur Umsetzung adressat_innen- und organisationsbezogener Konzepte in ausgewählten Handlungsfeldern und Organisationen der Sozialen Arbeit. - bilden berufliche professionelle Persönlichkeiten aus. - erweitern ihre methodische Handlungskompetenz. - erlernen Verfahren und Techniken der Anamnese, Diagnose und Intervention. - vertiefen ihre Kompetenzen in praxisbezogenen Projekten und Anwendungsbeispielen, bezogen auf Situationen und Adressat_innen.						

3	Inhalte
	Kerncurriculum: Konzepte und Methoden Sozialer Arbeit, bezogen auf ausgewählte Handlungsfelder, Adressaten und Organisationen: Entwicklung, Training und Reflexion von Kompetenzen professionellen Handelns (Einübung dieser Techniken beruflichen Handelns, z.B. Gesprächsführung, Beratung), Gestaltungsaufgaben in personen-, sozialraum-, und organisationsbezogenen Handlungskontexten. Die Lehrveranstaltungen des Moduls befassen sich mit den verschiedenen Konzepten Sozialer Arbeit, bezogen auf ausgewählte Handlungsfelder, Adressat_innen und Organisationen. Ausgehend von den Grundlagen der Wissenschaft Sozialer Arbeit und des konzeptionellen Handelns lernen die Studierenden Handlungsfelder Sozialer Arbeit exemplarisch kennen und zu entwickeln. Basierend auf der Analyse von Situationen und Systemen werden anschließend Kompetenzen professionellen Handelns hinsichtlich der beruflichen Persönlichkeit, der Adressaten_innen- und organisationsbezogenen Bedürfnisse und Bedarfe und der entsprechenden Hilfesysteme entwickelt und eingeübt. Die interdisziplinäre Bearbeitung von Situationen und Hilfelagen, die Vernetzung und Kooperation komplexer Systeme, Rahmenbedingungen und Ausgangslagen sind hierbei in allen Lehreinheiten Bestandteile der Prozessorientierten Lehre mit den entsprechenden Übungen (Techniken beruflichen Handelns).
4	Lehrformen
	LE 1: Vorlesung, Gruppenarbeit, Übung LE 2, 3 und 4: Seminare, in deren Rahmen die Lehrmethoden Projektarbeit, Fallarbeit, Gruppenarbeit und Präsentation Anwendung finden. Allgemein ist Blended Learning Bestandteil der Lehrform je nach Seminarkonzeption.
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)
	Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit.
6	Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe)
	Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Bearbeitung der angegebenen Studienmaterialien und Literatur, sowie zusätzlich aktive Beteiligung in seminaristischen Veranstaltungen durch eigenständige Beiträge. Alle Teilnehmenden müssen bei mindestens 75 % der angebotenen Lehrveranstaltungen anwesend sein. Die Modulabschlussprüfung besteht aus einem Lernportfolio. Die Prüfungsleistung für das Lernportfolio ist ein in einer Gruppe erarbeitetes Konzept in LE 1 mit einer schriftlichen Ausarbeitung zur LE 2.
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
	Pflichtmodul im BA Studiengang Soziale Arbeit
8	Stellenwert der Note für die Endnote
	Prozentualer Anteil Modul-/Gesamt-Workload
9	Modulbeauftragte_r
	Prof. Dr. Mathias Berg & Dr. Katrin Lake

10 Sonstiges

Vorausgesetzt wird die erfolgreiche Teilnahme an den Modulen 6 (Einführung in die Wissenschaft Soziale Arbeit) und 8 (Grundlagen konzeptionellen Handelns).

Die Teilnahmepflicht gilt für alle Lehreinheiten in Modul 10, da hier Techniken beruflichen Handelns eingeübt werden.

Die Beschreibung des Lernportfolios ist dem Dokument „Zusammenstellung Lernportfolio Modul 10“ zu entnehmen.

Inhaltsbereich II	Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession					
Modul 11	Perspektiven der Profession Soziale Arbeit					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester (Dauer) / Häufigkeit des Angebots			
K BA SA 11	180 h	6 CP	6. Semester; Angebot jährlich zum Sommersemester			
1	Themengebiete		Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
Es werden 2 Lehrveranstaltungen aus einem oder zwei Themengebieten gewählt: Themengebiet 1: Neue Konzepte und neue Arbeitsfelder Themengebiet 2: Professionalität und Identität im Kontext von Beziehungen und Interaktionen Themengebiet 3: Übergangssituation – Vom Studium zum Beruf			180 h	4 SWS/72 h	108 h	12-25
2	Qualifikationsziele / Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
Gemeinsame Rahmenkompetenzen:						
- Die Studierenden entwickeln auf der Basis einer an wissenschaftlichen und ethischen Standards orientierten Konzeption professioneller Identität ihre individuellen beruflichen Perspektiven und planen so ihren Einstieg in die Berufstätigkeit. - Sie erwerben die Fähigkeit, im Sinne der Selbstevaluation individuelle Stärken und Entwicklungsbedarfe realistisch einzuschätzen und angemessen darauf zu reagieren. - Sie können die Weiterentwicklung der Sozialen Arbeit als Profession nachvollziehen und mitgestalten.						
Zusätzliche Kompetenzen:						
- Sie erlangen die Kompetenz, sich ein interdisziplinäres Wissen zu erschließen und in fundiertes berufliches Handeln umzusetzen. - Sie werden befähigt, dem kontinuierlichen Wandel durch lebenslanges Lernen in der Balance zwischen Kontinuität und Innovation zu folgen.						
3	Inhalte					
Kerncurriculum: Entwicklung der Profession im Kontext aktueller und zukünftiger gesellschaftlicher und berufs- und arbeitsmarktpolitischer Bedingungen,						
Berufsrolle (professionelle Identität) und Berufseinstieg/ Weiterqualifizierung (Master).						
Das Modul befasst sich mit zukünftigen Entwicklungsrichtungen in Praxis und Wissenschaft Sozialer Arbeit unter Einbezug gesellschaftlichen und politischen Wandels im Rahmen von Europäisierung und Internationalisierung:						
- Weiterentwicklung professioneller Identität und Standards - Wandel der sozialen Problemlagen und die daraus resultierenden Weiterentwicklungen von Modellen, Handlungskonzepten und Theorien - Einhergehende Anpassung und Fortentwicklung von Methoden						

	• Kontinuierliche Reflexion von beruflichen Haltungen und beruflicher Ethik
4	Lehrformen Prozessorientierte Formen der Seminargestaltung, Theorieinputs mit Vertiefungen in Kleingruppen, gruppendynamische Übungen, Powerpoint-Präsentationen, Bereitstellung von Seminarpapieren im Intranet.
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich) Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit.
6	Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe) Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung sind die Bearbeitung der angegebenen Studienmaterialien und Literatur, sowie zusätzlich aktive Beteiligung in seminaristischen Veranstaltungen (z.B. durch Übernahme eines Referats, etc.) Alle Teilnehmenden müssen bei mindestens 75 % der angebotenen Lehrveranstaltungen anwesend sein. Integrierte Modulprüfung (M5 und M11). Vergabe der Credits (Leistungspunkte) setzt den erfolgreichen Abschluss des Moduls – im Sinne einer Teilnahme und eines Beitrags in einer unbenoteten Gruppendiskussion voraus.
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Die Anrechenbarkeit richtet sich nach den Vorgaben der jeweiligen Prüfungsordnung.
8	Stellenwert der Note für die Endnote prozentualer Anteil Modul-/Gesamt-Workload
9	Modulbeauftragte_r Prof. Dr. Michael Hermes

Inhaltsbereich III: Gesellschaftliche und normative Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

Inhaltsbereich III	Gesellschaftliche und normative Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit				
Modul 12	Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit				
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester (Dauer) / Häufigkeit des Angebots		
K BA SA 12	360 h	12 CP	2. + 3. Semester; Angebot jährlich zum Sommersemester		
1	Themengebiete	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	LE 1: Bürgerliches Recht, Familien- und Jugendrecht	120 h			
	• Übung/Vorlesung (2. Semester) • Übung/Vorlesung (3. Semester)		2 SWS/36 h	44 h	30 - 120
	LE 2: Sozial- und Sozialverwaltungsrecht	120 h			
	• Übung/Vorlesung (2. Semester) • Übung/Vorlesung (3. Semester)		1 SWS/18 h	22 h	30 – 60
	LE 3: Sozialversicherungsrecht, insbesondere Rehabilitation und Teilhabe	120 h			
	• Übung/Vorlesung (2. Semester) • Übung/Vorlesung (3. Semester)		2 SWS/36 h	44h	30 – 120
			1 SWS/18 h	22 h	30 – 60
			2 SWS/36 h	44 h	30 - 120
2	Qualifikationsziele / Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Gemeinsame Rahmenkompetenzen:				
	• Die Studierenden besitzen für Soziale Arbeit notwendige Rechtskenntnisse (Bürgerliches Recht, Jugendrecht, Sozialrecht, insbes. Sozialleistungsrecht, Sozialverwaltungsrecht, Strafrecht etc.) und können diese anwenden. • Sie können bei rechtlichen Fragestellungen zielführend handeln und ihre Fachlichkeit auch in Zusammenarbeit mit anderen Stellen einbringen. • Sie können - in dem rechtlich zulässigen Rahmen - Interessenwahrnehmung und Interessenausgleich durch Rechtsanwendung in unterschiedlichen Rechtsbeziehungen realisieren bzw. ermöglichen.				
3	Inhalte				
	Kerncurriculum: Es werden die für die Soziale Arbeit besonders relevanten Rechtsgebiete (z.B. Bürgerliches Recht, Jugendrecht, Sozialrecht, insb. Sozialleistungsrecht., Sozialverwaltungsrecht, Strafrecht) sowie Anspruchsgrundlagen thematisiert.				
	Die Studierenden sollen Verständnis für zivilrechtlich und öffentlich-rechtlich geregelte Zusammenhänge (Probleme und Lösungen) in unserer Gesellschaft erwerben, soweit dies für die Soziale Arbeit erforderlich ist. Die Studierenden lernen, sich im Kontext rechtlich geordneter Verfahren zu bewegen. Inhaltlich bezieht sich dies auf rechtlich geregelte Probleme und Lösungen aus den Bereichen				
	• Bürgerliches Recht, Familienrecht, Kinder- und Jugendhilfe (= Lehr- und Lerneinheit (LE) 1),				

- Sozialrecht: Grundsicherung für Arbeitssuchende und Sozialhilferecht, Sozialverwaltungsrecht (= Lehr- und Lerneinheit (LE) 2),
- Sozialversicherungsrecht, insbesondere Rehabilitation und Teilhabe (= Lehr- und Lerneinheit (LE) 3).

4 Lehrformen

LE 1, LE 2 und LE 3 bestehen aus Übungen mit Vorlesungsanteilen im Umfang von je 3 SWS.

5 Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)

Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit

6 Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe)

Um das Modul abzuschließen, muss als Prüfungsleistung eine Klausur mit einem Zeitumfang von 180 Minuten über die Inhalte aller Lerneinheiten geschrieben und bestanden werden.

Alle Teilnehmenden müssen bei mindestens 75 % der angebotenen Lehrveranstaltungen anwesend sein.

7 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Die Angebote dieses Moduls können in vergleichbaren Studiengängen verwendet werden. Die Anrechenbarkeit richtet sich nach den Vorgaben der jeweiligen Prüfungsordnung.

8 Stellenwert der Note für die Endnote

prozentualer Anteil Modul-/Gesamt-Workload

9 Modulbeauftragte_r

Prof. Dr. Rolf Jox

Inhaltsbereich III	Gesellschaftliche und normative Grundlagen und Rahmenbedingungen				
Modul 13	Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit				
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester (Dauer) / Häufigkeit des Angebots		
K BA SA 13	360 h	12 CP	1. + 2. Semester; LE 1 und LE 2 im Wintersemester, LE 3 und LE 4 im Sommersemester		
1	Themengebiete	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	LE 1: Grundlagen, Erscheinungsformen und Entwicklung des menschlichen Zusammenlebens (1. Semester)	90 h	2 SWS/36 h	54 h	60
	LE 2: Soziale Ungleichheiten - Sozialstruktur und Lebenslagen der bundesdeutschen Gesellschaft (1. Semester)	90 h	2 SWS/36 h	54 h	220
	LE 3: Familienformen und Lebensphasen (2. Semester)	90 h	2 SWS/36 h	54 h	220
	LE 4: Wahlpflichtbereich (2. Semester)	90 h	2 SWS/36 h	54 h	30 – 40
2	Qualifikationsziele / Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Gemeinsame Rahmenkompetenzen:				
	- Die Studierenden können für die Soziale Arbeit bedeutsame soziale Beziehungen und Lebenslagen sowie die Wirksamkeit grundlegender gesellschaftlicher Strukturen auf verschiedenen Ebenen und in unterschiedlichen Lebensbereichen beschreiben, verstehen, erklären sowie angemessen bewerten. - Sie sind in der Lage, diese Fähigkeiten mit anderen Inhalten des Studienganges in Beziehung zu setzen und als Grundlage für die Gestaltung von Entwicklungs- und Veränderungsprozessen im Kontext des professionellen Handlungsrahmens der Sozialen Arbeit zu nutzen.				
3	Inhalte				
	Kerncurriculum: Gesellschaftliche Strukturen/ Strukturen sozialer Beziehungen und hierdurch bedingte Lebenslagen (Gesellschaftsanalyse, soziale Ungleichheit und Probleme), spezifische soziale Beziehungen und Lebenslagen, die für die Soziale Arbeit in besonderer Weise relevant sind (z.B. Familien-/Lebensformen und Lebensphasen). Das Modul befasst sich mit den allgemeinen Strukturen sozialer Beziehungen und den hierdurch bedingten Lebenslagen der Menschen. Es thematisiert die für die Soziale Arbeit relevanten sozialen Beziehungen und Lebenslagen in modernen Gesellschaften. Das Lehrangebot gliedert sich in vier verschiedene Lehr- und Lehreinheiten. Die erste LE vermittelt einen Zugang zu soziologischem Denken und Betrachtungsweisen. Sie geht auf grundlegende Konzepte, Begriffe und Theorien des Faches sowie aktuelle gesellschaftliche Entwicklungstrends ein und stellt wichtige Forschungsansätze vor. Eine zentrale Bedeutung erlangt der Aspekt der Sozialisation als Prozess der Entstehung und Entwicklung der Persönlichkeit in wechselseitiger Abhängigkeit von der gesellschaftlich vermittelten sozialen und dinglich-materiellen Umwelt.				

Die zweite LE thematisiert die Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland und reflektiert die Bedeutung von sozialer Ungleichheit, ihrer verschiedenen Dimensionen und Einflussfaktoren (soziale Herkunft, ethnische Herkunft, Geschlecht, regionale Differenzen) wie ihre unterschiedlichen Ausprägungen (z. B. im Bildungssystem, im Erwerbssektor).

In der dritten LE geht es um den sozialen Wandel von Familie, der seinen Ausdruck in verschiedenen Lebensformen sowie veränderten familialen Rollen (z.B. Mutter, Vater, Kind, Jugendlicher, Großeltern) findet.

In der vierten LE stehen verschiedene Angebote zur Auswahl, die die Grundlagen der ersten drei LE vielseitig, interdisziplinär und aktuell ergänzen und vertiefen. Sie ermöglichen den Studierenden individuelle Schwerpunktsetzungen in der Auseinandersetzung mit der Bedeutung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für spezifische soziale Problemlagen (z.B. Armut, städtische Sozialräume, Migration und Integration, Devianz, Geschlechtsrollenverhalten, Bildungschancen etc.) und Akzente für ihr weiteres Studium zu setzen.

Die Angebote LE 1, 2 und 3 werden von Prof. Dr. Sebastian Böhm und Prof. Dr. Markus Gottwald verantwortet, in LE 4 werden zusätzlich Lehrbeauftragte und weitere hauptamtliche Kolleg_innen eingesetzt, um die thematische Vertiefung im Seminarkontext zu ermöglichen.

4 Lehrformen

Die LE 1 bis 3 finden in Form interaktionsorientierter Vorlesungen (220 TN) oder Seminaren (60 TN) statt, LE 4 in TN-zentrierter seminaristischer Form (je 30-40 TN).

5 Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)

Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit

6 Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe)

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung sind die erbrachten Leistungen in LE1 (Lernprotokoll) und LE4 (Gruppenpräsentation).

Alle Teilnehmenden müssen bei mindestens 75 % der angebotenen Lehrveranstaltungen anwesend sein.

Die Modulabschlussnote wird nach erfolgter Klausur auf Basis des Lernstoffs aus LE2 Und LE3 (mit einem Zeitumfang von 90 Minuten) vergeben.

7 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Zu vielen Angeboten dieses Moduls ist jeweils ausgewiesen, dass sie auch in vergleichbaren Studiengängen verwendbar sind, insbesondere auch der Elementarpädagogik. Die Anrechenbarkeit richtet sich nach den Vorgaben der jeweiligen Prüfungsordnung.

8 Stellenwert der Note für die Endnote

prozentualer Anteil Modul-/Gesamt-Workload

9 Modulbeauftragte_r

Prof. Dr. Sebastian Wen und Prof. Dr. Markus Gottwald

10 Sonstiges

Eine Teilnahmeverpflichtung besteht für die Erstsemestertagung.

Inhaltsbereich III	Gesellschaftliche und normative Grundlagen und Rahmenbedingungen				
Modul 14	Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit				
Kennnummer K BA SA 14	Workload 180 h	Credits 6 CP	Studiensemester (Dauer) / Häufigkeit des Angebots 2. + 3. Semester; LE 1 jährlich im Sommersemester, LE 2 jährlich im Wintersemester		
1	Themengebiete		Workload	Kontaktzeit	Selbststudium
	LE 1: Pflichtbereich: Das politische und wirtschaftliche System der Bundesrepublik Deutschland und im Vergleich		90 h	2 SWS/36 h	54 h
	LE 2: Wahlpflichtbereich: Politik und Ökonomie für die Soziale Arbeit		90 h	2 SWS/36 h	54 h
2	Qualifikationsziele / Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Gemeinsame Rahmenkompetenzen: - Die Studierenden besitzen Kenntnisse von zentralen Themen, Strukturen und Abläufen von politischen und sozial-ökonomischen Entscheidungen. - Sie können an der aktuellen sozialpolitischen Debatte mit ihren gesellschaftlichen, ökonomischen und rechtlichen Implikationen aktiv teilnehmen. - Sie können politische Partizipation und zivilgesellschaftliches Engagement für und mit Klient_innen der Sozialen Arbeit gestalten. Zusätzliche Kompetenzen - Kompetenz zur Analyse und Reflexion politischer Entscheidungsfindung und -implementierung unter dem besonderen Aspekt der gesellschaftlichen Teilhabe - Kompetenz zur Analyse und Reflexion der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit und des Wechselverhältnisses von Sozialer Arbeit, Ökonomie und Politik - Kompetenz zur Entwicklung und Umsetzung zielgruppenspezifischer Angebote von Politischer Bildung und Demokratiebildung				
3	Inhalte Kerncurriculum: Politische und sozialökonomische Strukturen, (Sozial-)Politische und ökonomische Bezüge der Sozialen Arbeit Die Studierenden sollen die politischen und sozialökonomischen Grundlagen und Rahmenbedingungen verstehen und die erarbeiteten Kenntnisse und Kompetenzen in die Arbeit mit Adressat_innen einbringen können. Die Pflichtvorlesung „Das politische und wirtschaftliche System der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich“ erörtert das hierfür wichtige Grundlagenwissen. Im Wahlpflichtbereich „Politik und Ökonomie für die Soziale Arbeit“ erschließen die Studierenden vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen in zentralen Politikfeldern (z. B. Sozialpolitik, Friedenspolitik, Verbandspolitik), in betriebs- und volkswirtschaftlichen Fragestellungen (z. B. Soziale Dienstleistungen, Sozialmanagement) sowie deren normative Implikationen für das demokratische Zusammenleben.				

4	Lehrformen
	LE 1 in Form einer Vorlesung und LE 2 in Form eines Seminars.
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)
	Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit
6	Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe)
	Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die aktive Teilnahme in seminaristischen Veranstaltungen, z.B. durch die Übernahme eines Referats, einer Rezension, eines Podcasts oder ähnlicher Formate.
	Alle Teilnehmenden müssen bei mindestens 75 % der angebotenen Lehrveranstaltungen anwesend sein.
	Um das Modul abschließen zu können, muss als Prüfungsleistung eine Klausur mit einem Zeitumfang von 120 Minuten geschrieben und bestanden werden.
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
	Die generalistische Struktur des Moduls macht es für alle Studiengänge verwertbar. Es soll zugleich eine Einführung in das Masterstudium „Soziale Arbeit“ an der Abteilung Köln sein.
8	Stellenwert der Note für die Endnote
	prozentualer Anteil Modul-/Gesamt-Workload
9	Modulbeauftragte_r
	Prof. Dr. Werner Schöning und Prof.in Dr. Isabelle-Christine Panreck
10	Sonstige Information
	Grundlegende Fachlektüre: Schmidt (2019): Demokratietheorien. Schöning/Hoyer/Potratz (2018): Lehrbuch Ökonomie in der Sozialen Arbeit.

Inhaltsbereich III	Gesellschaftliche und normative Grundlagen und Rahmenbedingungen				
Modul 15	Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit				
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester (Dauer) / Häufigkeit des Angebots		
K BA SA 15	180 h	6 CP	3. + 4. Semester; LE 1 jährlich im Wintersemester, LE 2 jährlich im Sommersemester		
1	Themengebiete	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	LE 1: Einführung in die Philosophische/ Theologische Ethik bzw. die Christliche Sozialethik	90 h	2 SWS/36 h	54 h	220
	LE 2: Wahlpflichtbereich	90 h	2 SWS/36 h	54 h	20-40
2	Qualifikationsziele / Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Gemeinsame Rahmenkompetenzen:				
	- Die Studierenden kennen zentrale, für Soziale Arbeit bedeutsame Begriffe und Aspekte ethischer Argumentation und können deren Relevanz für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit beurteilen und sie auf deren konkrete Fragestellungen anwenden. - Sie kennen personale und institutionelle Begründungszusammenhänge Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund eines historisch gewachsenen Ethos und können sie in Auseinandersetzung mit praktisch-theologischen bzw. christlich-ethischen und sozialphilosophischen Theoriebildungen beurteilen sowie auf konkrete Dilemmata in der Sozialen Arbeit und in sozialpolitischen Diskursen anwenden. - Sie entwickeln ein ethisch fundiertes Selbstverständnis professioneller Sozialer Arbeit und machen es sich zu eigen.				
3	Inhalte				
	Kerncurriculum: Zentrale Begrifflichkeiten und Grundfragen der (Sozial-)Ethik aus philosophischer oder theologischer Perspektive (Handlungspraktisches Orientierungswissen),				
	Übertragung ethischer Begründungsmuster auf Problemfelder der Sozialen Arbeit.				
	Das Modul erläutert zentrale Begrifflichkeiten (Wert, Norm, Prinzip etc.) der ethischen Diskussion sowie verschiedene ethische Argumentationsweisen (deontologisch, teleologisch, utilitaristisch, verantwortungsethisch etc.). Es wendet die Begründungsmuster auf praktische Entscheidungsfälle der Sozialen Arbeit an und führt somit zur Entwicklung eines eigenen reflektierten Standpunktes. Die Umsetzung der ethischen Grundlinien in das gesellschaftliche Zusammenleben hinein wird an den Prinzipien der Sozialethik und der Christlichen Gesellschaftslehre verdeutlicht.				
	Das Lehrangebot gliedert sich in zwei Lehreinheiten und bietet den Studierenden die Möglichkeit, in der zweiten LE einen Schwerpunkt in der philosophischen oder in der theologischen Perspektive der Behandlung ethischer und sozialetischer Fragestellungen zu wählen.				
4	Lehrformen				
	LE 1 in Form einer Vorlesung; LE 2 in Form eines Seminars				
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)				

Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit

6 Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe)

Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung sind die Bearbeitung der angegebenen Studienmaterialien und Literatur, in seminaristischen Veranstaltungen zusätzlich aktive Teilnahme (z.B. durch Übernahme eines Referats, etc.).

Alle Teilnehmenden müssen bei mindestens 75 % der angebotenen Lehrveranstaltungen anwesend sein.

Das Modul wird mit einer Klausur von 90 Minuten über die Inhalte der beiden Lehreinheiten abgeschlossen.

7 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Die Angebote dieses Moduls sind auch in vergleichbaren Studiengängen verwendbar, insbesondere auch der Elementarpädagogik. Die Anrechenbarkeit richtet sich nach den Vorgaben der jeweiligen Prüfungsordnung.

8 Stellenwert der Note für die Endnote

prozentualer Anteil Modul-/Gesamt-Workload

9 Modulbeauftragte_r

Prof. Dr. Armin G. Wildfeuer

Inhaltsbereich IV: Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung

Inhaltsbereich IV	Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung					
Modul 16	Personalität – Der Mensch im philosophischen und theologischen Denken					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester (Dauer) / Häufigkeit des Angebots			
K BA SA 16	180 h	6 CP	1. + 2. Semester; LE 1 jährlich im Wintersemester, LE 2 jährlich im Sommersemester			
1	Themengebiete		Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	LE 1: „Grunddimensionen des Menschseins“ (Philosophie) oder „Das biblisch-christliche Menschenbild“ (Theologie)		90 h	2 SWS/36 h	54 h	80 -130
	LE 2: Philosophisch (P) oder theologisch (T) orientiertes Wahlpflicht-Seminar		90 h	2 SWS/36 h	54 h	25 - 35
Die Studierenden wählen die beiden zu besuchenden Veranstaltungen entweder aus dem Bereich der Philosophie (P) oder der Theologie (T).						
2	Qualifikationsziele / Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
Gemeinsame Rahmenkompetenzen:						
• In Auseinandersetzung mit historischen wie aktuellen philosophischen und biblisch-theologischen Theorien und Bildern vom Menschen werden die Studierenden dazu befähigt, die Einheit wie die Verschiedenheit des Mensch-seins in seinen unterschiedlichen Dimensionen deuten zu können. • Sie entwickeln ein Verständnis für das christliche Menschenbild und können die normativen Konsequenzen einschätzen, die sich daraus sowohl für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit als auch insbesondere für den Umgang mit Klient_innen ergeben. • Sie werden befähigt, Theorie und Praxis Sozialer Arbeit anthropologisch fundiert analysieren und beurteilen zu können. • Sie können sich kritisch mit kulturellen Lebensformen auseinandersetzen und werden dadurch befähigt, ästhetische, ethische und religiös-spirituelle Haltungen im Sinne der Persönlichkeitsformung entwickeln und als motivationalen Hintergrund für das Gelingen der Arbeit mit Klient_innen einsetzen zu können						
Zusätzliche Erläuterungen:						
Die Studierenden lernen zentrale geistesgeschichtliche Entwicklungslinien kennen, die den Menschen in seiner unbedingten Hilfswürdigkeit (Menschenwürde) und Hilfsfähigkeit (Kompetenzen) begründen und damit erst die Vision von einer Sozialen Arbeit möglich machen und deren Wirkungsgeschichte bestimmen. Die individuellen und gesellschaftlichen Motive zur Sozialen Arbeit werden erhellt, verschiedene Argumentationsweisen abgewogen und die Klarheit eigener Positionen erarbeitet.						
3	Inhalte					
Kerncurriculum: Anthropologische Begrifflichkeiten und Grundfragen aus philosophischer oder theologischer Perspektive (Grunddimensionen des Menschen/ christliches Menschenbild) und ihre Bezüge zur Sozialen Arbeit.						

Das Modul stellt die verschiedenen anthropologischen Entwicklungslinien der philosophischen und theologischen Reflexion vor. Dabei wird der Mensch als Vernunft- und Freiheitswesen, als Gottes Geschöpf und Evolutionsprodukt, als Bedürfnis- und Beziehungswesen, als Sinn- und Glücksucher verstanden. Das Modul verdeutlicht auch die normbildende Kraft internalisierter Menschenbilder unabhängig von ihrer bewussten Reflexion. Es zeigt aber auch die reflexiven Strategien auf, die unterschiedlichen Menschenbilder in ihren Voraussetzungen zu erkennen und in ihren Konsequenzen darzustellen. Dabei werden die Handlungsmotive und Gefahren verschiedener Argumentationsstränge verdeutlicht, um zu einer begründeten Vision von einer Sozialen Arbeit zu finden, die der Menschenwürde angemessen und gesellschaftlich realisierbar ist.

Das Lehrangebot bietet den Studierenden die Möglichkeit, im Modul zwischen einer philosophischen (LE 1/2 P) oder einer theologischen (LE 1/2 T) Perspektive der Behandlung anthropologischer Fragestellungen zu wählen.

4 Lehrformen

LE 1 in Form einer Vorlesung; LE 2 in Form eines Seminars

5 Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)

Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit

6 Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe)

Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung sind die Bearbeitung der angegebenen Studienmaterialien und Literatur, in seminaristischen Veranstaltungen zusätzlich aktive Teilnahme (z.B. durch Übernahme eines Referats, etc.).

Alle Teilnehmenden müssen bei mindestens 75 % der angebotenen Lehrveranstaltungen anwesend sein.

Um das Modul abzuschließen, muss als Prüfungsleistung eine Klausur über den Stoff der beiden Lehreinheiten in den Wahlbereichen (Philosophie oder Theologie) mit einem Zeitumfang von 90 Minuten bestanden werden.

7 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Die Angebote dieses Moduls sind auch in vergleichbaren Studiengängen verwendbar, insbesondere auch der Elementarpädagogik. Die Anrechenbarkeit richtet sich nach den Vorgaben der jeweiligen Prüfungsordnung.

8 Stellenwert der Note für die Endnote

prozentualer Anteil Modul-/Gesamt-Workload

9 Modulbeauftragte_r

Prof. Dr. Joachim Windolph

Inhaltsbereich IV	Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung					
Modul 17	Wahrnehmen und Gestalten – die ästhetische und kulturelle Dimension des Menschen					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester (Dauer) / Häufigkeit des Angebots			
K BA SA 17	180 h	6 CP	2. + 3. Semester; Angebot jährlich zum Sommersemester			
1	Themengebiete		Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	„Ästhetische Bildung“:	„Medienpädagogik“:				
	LE 1: Seminar zur ästhetischen Bildung	LE 1: Seminar zur Medienpädagogik	90 h	2 SWS/36 h	54 h	25 - 30
	LE 2: Übung zur Ästhetischen Bildung	LE 2: Übung zur Medienpädagogik	90 h	2 SWS/36 h	54 h	15 - 20
2	Qualifikationsziele / Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
	Gemeinsame Rahmenkompetenzen:					
	- Die Studierenden besitzen ein Verständnis von Kultur und Ästhetischer Bildung und können dieses auf die Erfordernisse der Sozialen Arbeit beziehen. - Sie kennen künstlerische, kulturpädagogische und medienpädagogische Verfahren und können sie in der Sozialen Arbeit einsetzen. - Sie können Klient_innen Sozialer Arbeit in ihrem ästhetischen Erleben wahrnehmen und ihre Ausdruckspotentiale fördern und begleiten.					
	Zusätzliche Kompetenzen:					
	- Kompetenz des Wissens hinsichtlich der Beschreibung und Einordnung ästhetischer Prozesse und medienpädagogischer Intervention. - Kompetenz des Handelns hinsichtlich ästhetischen Handelns und seiner didaktisch methodischen Umsetzung. - Kompetenz der Haltung hinsichtlich der Achtung des Menschen als autopoietisches Wesen mit ästhetischen Fähigkeiten.					
3	Inhalte					
	Kerncurriculum: Ästhetische Bildung und Praxis in der Sozialen Arbeit in den ausgewählten Bereichen (z.B. Bildende Kunst, Musik, Medien).					
	Das Modul befasst sich mit dem ästhetischen Tun des Menschen in seiner besonderen Form von Wahrnehmen und Gestalten. Diese besondere Form der Weltaneignung zeichnet sich in ihrer Bindung an den Menschen als ästhetisch-kommunikatives Wesen durch Zweckfreiheit aus und verbietet in der Konzeptionierung des Lehrangebotes jede Anwendungshaltung und Bewertbarkeit des künstlerischen Ausdrucks. Ihr liegt zum einen die Universalität des Ästhetischen zugrunde und findet ihre besondere Ausformung in der Autonomie des Künstlerischen. Diese Prozesse in Eigenerfahrungen aufzusuchen und zu differenzieren sowie wissenschaftsgeleitet					

zu reflektieren, geschieht unter besonderer Berücksichtigung von ästhetischer Bildung mit besonderer Akzentuierung der körperhaften Künste wie Musik, Theater, Bildender Kunst usw. sowie unter Berücksichtigung von Medienpädagogik mit besonderer Akzentuierung der Massenmedien. Die Darstellung solcher Prozesse führt zur besonderen Sicht des Menschen in seiner ästhetischen und kulturellen Dimension. Sowohl praktisches Tun als auch seine wissenschaftliche Reflexion verlangen nach praktischen und theoretischen Lehrangeboten.

4 Lehrformen

Präsenz- und Onlineform, LE 1 Seminar, LE 2 Übung.

5 Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)

Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit

6 Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe)

Die Modulabschlussprüfung besteht aus einem Lernportfolio über den Inhalt der zwei Lehreinheiten. Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung ist die regelmäßige, aktive Teilnahme an den LE 1 „Seminaren“ und LE 2 „Übungen“ sowie die Bearbeitung der angegebenen Studienmaterialien und Literatur.

Um das Modul abzuschließen, müssen die unter Punkt 1 genannten Themengebiete nach der unter Punkt 10 beschriebenen Struktur und gemäß der unter Punkt 5 formulierten Teilnahmevoraussetzungen absolviert werden, und es muss eine modulabschließende Prüfung in Form einer einstündigen schriftlichen Prüfung bestanden werden.

Alle Teilnehmenden müssen bei mindestens 75 % der angebotenen Lehrveranstaltungen anwesend sein.

7 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit.

8 Stellenwert der Note für die Endnote

prozentualer Anteil Modul-/Gesamt-Workload

9 Modulbeauftragte_r

Dr. Christian Helbig

10 Sonstige Information

Das Modul wird im zweiten Fachsemester (SoSe) und im dritten Fachsemester (WiSe) angeboten. Die Studierenden entscheiden sich entweder für „Ästhetische Bildung“ oder für „Medienpädagogik“.

In jedem Semester werden für „Ästhetische Bildung“ und für Medienpädagogik“ Seminare (LE 1) und Übungen (LE 2) angeboten. In jeweils einem Semester ist eine Lehreinheit zu studieren: entweder im SoSe LE 1 und im WiSe dann LE 2 oder im SoSe LE 2 und im WiSe dann LE 1. Es ist nicht möglich, eine LE in „Ästhetische Bildung“ und die andere LE in „Medienpädagogik“ oder umgekehrt zu studieren.

Inhaltsbereich IV	Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung				
Modul 18	Verhalten und Erleben – die psychosoziale Dimension des Menschen				
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester (Dauer) / Häufigkeit des Angebots		
K BA SA 18	270 h	9 CP	3. + 4. Semester; Angebot jährlich zum Wintersemester		
1	Themengebiete	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	Drei Vorlesungen, die jeweils Grundlagen für die Soziale Arbeit vermitteln:				
	LE 1: Pädagogische Psychologie (Lernen, Denken, Motivation, Kognition, Emotion, Bewusstsein, Wahrnehmung usw.) (4. Semester)	90 h	2 SWS/36 h	54 h	220
	LE 2: Sozial- und Gesundheitspsychologie (Interaktion, Kommunikation, Gruppendynamik, Sozialer Einfluss, kognitive Sozialpsychologie; Grundlagen von psychischer Gesundheit und Krankheit) (4. Semester)	90 h	2 SWS/36 h	54 h	220
	LE 3: Klinische Psychologie und Psychotherapie (exemplarische psychische Störungen, Symptomatologie, Diagnostik; Persönlichkeitslehre, Persönlichkeitsmodelle und -typen) (3. Semester)	90 h	2 SWS/36 h	54 h	220
2	Qualifikationsziele / Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Gemeinsame Rahmenkompetenzen:				
	- Die Studierenden können psychologische Grundlagen menschlichen Verhaltens und Erlebens darstellen, erklären und in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit nutzen. - Sie können Veränderungen im menschlichen Verhalten planen, durch Kommunikation gestalten und reflektieren. - Sie besitzen die erforderlichen selbstreflexiven Kompetenzen zur Initiierung und Begleitung der Veränderung menschlichen Verhaltens auf psychologischer Ebene.				
	Zusätzliche Erläuterungen:				
	Die Studierenden erlangen ein fundiertes, qualifiziertes Verständnis menschlichen Verhaltens und Erlebens, das sie befähigt, in Praxissituationen Verhalten zu beschreiben, zu erklären, zu bewerten, zu kontrollieren und vorherzusagen. Dies sind wichtige Voraussetzungen für qualifiziertes Handeln in der Sozialen Arbeit.				
3	Inhalte				
	Kerncurriculum: Psychologische Grundlagen Sozialer Arbeit und exemplarische Vertiefungen in ausgewählten, für die Soziale Arbeit relevanten Teilgebieten (z.B. Allg. -, Sozial- und Persönlichkeitspsychologie, Familienpsychologie, Klinische Psychologie).				
	Das Modul befasst sich mit den psychologischen und sozialen Grundlagen einer erfahrungsorientierten, verstehend und handelnd orientierten Sozialen Arbeit. Hierzu gehören neben einer <u>Einführung in Themen- und Forschungsgegenstände der Psychologie</u> , die für die Soziale Arbeit von Bedeutung sind, alle intrapsychischen				

Prozesse, insbesondere Kognition, Denken, Emotion, Wahrnehmung, Affekte, Bewusstsein, Motivation, Volition und Lernen. Diese Prozesse werden als Allgemeine Psychologie zusammengefasst. Ihre Anwendung finden die Aspekte der Allgemeinen Psychologie u.a. in der Pädagogischen Psychologie, die für die Prozesse des Verstehens und Handelns in der Sozialen Arbeit besonders relevant ist.

Hinzu kommen persönlichkeitspsychologische, differentiell-psychologische und diagnostische Grundlagen, insoweit sie für Verstehen und Handeln in der Sozialen Arbeit von Bedeutung sind.

Außerdem werden die sozialpsychologischen Grundlagen (menschliches Verhalten in Abhängigkeit von anderen – Interaktion und Kommunikation, psychosoziales Geschehen) vermittelt, die für die Praxis der Sozialen Arbeit relevant sind. In der Klinischen und Gesundheitspsychologie werden die Grundlagen bezüglich der Entstehung, Diagnostik und Behandlung sowie Prävention psychischer Störungen vermittelt.

In allen Vorlesungen werden Bezüge zur psychologischen Praxis, insbesondere zu Interventionen wie Beratung, Psychotherapie und Gesprächsführung hergestellt und exemplarisch in den Modulen 3, 4 und 10 vertieft.

4 Lehrformen

Alle drei Lehreinheiten werden in Form einer Vorlesung gehalten.

5 Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)

Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit

6 Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe)

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Bearbeitung der angegebenen Studienmaterialien und Literatur.

Alle Teilnehmenden müssen bei mindestens 75 % der angebotenen Lehrveranstaltungen anwesend sein.

Eine 120-minütige Klausur zu den drei Lehreinheiten (Klinische und Persönlichkeitspsychologie, Sozial- und Gesundheitspsychologie, Pädagogische Psychologie,) am Ende des Moduls, gewichtet nach Workload.

7 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Pflichtmodul für den Studiengang Soziale Arbeit. Das Modul ist grundsätzlich auch in vergleichbaren Studiengängen oder vergleichbaren Studienschwerpunkten verwendbar. Die Anrechenbarkeit richtet sich nach den Vorgaben der jeweiligen Prüfungsordnung.

8 Stellenwert der Note für die Endnote

prozentualer Anteil Modul-/Gesamt-Workload

9 Modulbeauftragte_r

Prof. Dr. Ulrich Frischknecht

Inhaltsbereich IV	Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung				
Modul 19	Entwicklung, Bildung und Sozialisation				
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester (Dauer) / Häufigkeit des Angebots		
K BA SA 19	180 h	6 CP	1. Semester; LE 1 2. Semester; LE 2		
1	Themengebiete	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	LE1: Pflichtvorlesung: Entwicklungspsychologie	90 h	2 SWS/36 h	54 h	220
	LE2: Pflichtvorlesung: Bildungswissenschaften	90 h	2 SWS/36 h	54 h	220
2	Qualifikationsziele / Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Gemeinsame Rahmenkompetenzen: • Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse über Entwicklungsverläufe, Lern- und Sozialisationsprozesse sowie ihre Störungen. • Sie können anhand der erworbenen Kenntnisse Lebenslagen hinsichtlich ihrer Entwicklungsanforderungen und -risiken analysieren und beurteilen sowie darauf bezogene Interventionen planen. • Sie können entwicklungsförderliche Bildungsprozesse gestalten und anstoßen. • Sie können die erworbenen Kenntnisse als Basis und Anreiz zur Reflexion der eigenen Entwicklungsprozesse (an)nehmen. Zusätzliche Erläuterungen: Vor dem Hintergrund der erworbenen entwicklungspsychologischen und entwicklungspädagogischen Grundkenntnisse können die Studierenden nach Abschluss des Moduls Entwicklung und Stabilität von Individuen in unterschiedlichen Lebensphasen verstehen und unterstützen. Darüber hinaus haben sie verschiedene Ansätze außerschulischer Bildung kennen gelernt, die sie reflektieren und auf Praxissituationen beziehen können.				
3	Inhalte Kerncurriculum: Entwicklung, Bildung und Sozialisation aus entwicklungspsychologischer und pädagogischer Perspektive -Beiträge für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit. Die Vorlesung Entwicklungspsychologie (LE 1) findet im Wintersemester statt, die Vorlesung Bildungswissenschaften (LE 2) wird im Sommersemester angeboten. In den Vorlesungen werden aus der jeweiligen Perspektive zentrale Erkenntnisse aktueller Forschung vor dem Hintergrund des kulturell-sozialen Kontexts entwickelt, in dem sich Entwicklung, Bildung und Sozialisation vollziehen. Die Vorlesung Entwicklungspsychologie (LE 1) betrachtet emotionale, kognitive und motivationale Ereignisse, berücksichtigt neurowissenschaftliche Befunde und stellt aktuelle Forschungsparadigmen vor. Dabei wird ein Zusammenhang zum zukünftigen beruflichen Alltag der Studierenden hergestellt. Die Vorlesung der Bildungswissenschaften (LE 2) beleuchtet dagegen das Feld der Entwicklung, Bildung und Sozialisation aus pädagogischer Sicht.				

4	Lehrformen
	Beide Lehreinheiten werden in Form einer Vorlesung gehalten.
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)
	Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit oder Kindheitspädagogik
6	Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe)
	Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Bearbeitung der angegebenen Studienmaterialien und Literatur.
	Alle Teilnehmenden müssen bei mindestens 75 % der angebotenen Lehrveranstaltungen anwesend sein.
	Die Modulprüfung umfasst eine Prüfungsleistung in Form einer Klausur über LE 1 (Entwicklungspsychologie) und LE 2 (Bildungswissenschaften) mit einem Zeitumfang von 90 Minuten.
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
	Die Angebote dieses Moduls sind auch in vergleichbaren Studiengängen verwendbar, insbesondere die Vorlesung Entwicklungspsychologie (LE 1) im Studiengang Kindheitspädagogik (B.A.). Die Anrechenbarkeit richtet sich nach den Vorgaben der jeweiligen Prüfungsordnung.
8	Stellenwert der Note für die Endnote
	prozentualer Anteil Modul-/Gesamt-Workload
9	Modulbeauftragte_r
	Prof. 'in Dr. Nicola Großheinrich

Inhaltsbereich IV	Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung					
Modul 20	Gesundheit – Krankheit – Behinderung					
Kennnummer K BA SA 20	Workload 180 h	Credits 6 CP	Studiensemester (Dauer) / Häufigkeit des Angebots 3. + 4. Semester; LE 1 jährlich zum Wintersemester, LE 2 jährlich zum Sommersemester			
1 Themengebiete			Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
Medizinische Grundlagen I			90 h	2 SWS/36 h	54 h	110
Medizinische Grundlagen II			90 h	2 SWS/36 h	54 h	110
2 Qualifikationsziele / Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen						
Gemeinsame Rahmenkompetenzen:						
- Die Studierenden kennen Grundlagen von Prävention, Entstehung, Behandlung und Rehabilitation von sozialmedizinisch relevanten Krankheits- und Behinderungsformen. - Sie kennen die für Soziale Arbeit relevanten körperlichen und psychischen Krankheiten sowie körperliche, geistige und seelische Behinderungen und können sie soweit diagnostizieren, dass sie in der Lage sind, geeignete Hilfestellungen und Interventionsmöglichkeiten anzubieten - Sie können Gesundheit, Krankheit und Behinderung im bio-psycho-sozialen Kontext verstehen und erklären und - geeignete und für die Soziale Arbeit relevante, präventive und rehabilitative Hilfemaßnahmen entwickeln und umsetzen.						
3 Inhalte						
Kerncurriculum: (Sozial-)Medizinische Grundlagen der Sozialen Arbeit:						
Grundbegriffe, Definitionen, Bewertung von Gesundheit, Krankheit und Behinderung, ausgewählte für die Soziale Arbeit relevante - insb. psychiatrische - Krankheitsbilder, Störungen und Versorgungsstrukturen.						
Nach der Klärung grundlegender Begriffe (Gesundheit, Krankheit, Behinderung) werden an ausgewählten Beispielen sozialmedizinisch wichtiger Krankheiten (z.B. Herz-Kreislaufkrankungen, Krebs, HIV/AIDS, psychische Erkrankungen sowie Suchterkrankungen, körperliche, geistige und seelischer Behinderung) Prävention, Entstehung, Verlauf, Behandlung, Rehabilitation und Aufgaben Sozialer Arbeit besprochen. Aufbau, Probleme und für Soziale Arbeit wichtige Aspekte des Gesundheitswesens werden thematisiert.						
4 Lehrformen:						
Beide Lehreinheiten werden in Form einer Vorlesung abgehalten.						
5 Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich):						
Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit						
6 Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe)						
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Bearbeitung der angegebenen Literatur.						

Alle Teilnehmenden müssen bei mindestens 75 % der angebotenen Lehrveranstaltungen anwesend sein.

Prüfungsmodalität ist eine über beide Lehreinheiten prüfende Klausur mit einem Zeitumfang von 180 Minuten am Ende des Moduls, also am Ende des SoSe; Wiederholmöglichkeit am Beginn und am Ende des WS.

Alternative Prüfungsmodalität ist eine kurzzeitige Hausarbeit mit offenen Fragen in elektronischer Form über 120 Minuten.

7 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):

Pflichtmodul für den Studiengang BA BASA

8 Stellenwert der Note für die Endnote

prozentualer Anteil Modul-/Gesamt-Workload

9 Modulbeauftragte_r

Prof. 'in Dr. Birgitta Sträter

Inhaltsbereich V: Handlungsfelder Sozialer Arbeit

Inhaltsbereich V	Handlungsfelder Sozialer Arbeit					
Modul 21	Studienprojekt 2					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester (Dauer) / Häufigkeit des Angebots			
K BA SA 21	990 h	33 CP	4. + 5. Semester; Angebot jährlich zum Sommersemester			
1	Themengebiete		Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	Praxiselement: 100 Tage (4. u. 5. Semester)		800 h	0 SWS/0 h	800 h	
	Interdisziplinäres Studienprojektseminar (ISPS)		148 h			ca. 30
	ISPS Teil I (Sommersemester)			2 SWS/36 h	gesamt	
	ISPS Teil II (Wintersemester)			4 SWS/72 h	40 h	
	Supervision		42 h	3 SWS/42 h	0 h	7-8
2	Qualifikationsziele / Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
	Gemeinsame Rahmenkompetenzen:					
	- Die Studierenden können problematische Lebenslagen und ihre Ursachen und Umstände identifizieren, Aufgabe und Wirkungsweisen Sozialer Arbeit in konkreten Tätigkeitsfeldern analysieren und beurteilen sowie Kenntnisse aus den einzelnen Disziplinen und deren interdisziplinär erschlossenen Ertrag auf die Ebenen Selbst, Klient_in, Organisation und Gemeinwesen beziehen. - Sie können Strategien der Hilfestellungen in unterschiedlichen Konstellationen entwickeln, fallorientiert umsetzen und entsprechende professionelle Beziehungen gestalten. - Sie können einen Beitrag zur handlungsbezogenen Theorieentwicklung der Disziplin leisten.					
	Zusätzliche Kompetenzen: Die Studierenden					
	- erweitern und übertragen ihre Kenntnisse und Kompetenzen zu Lebensaltern, Lebensformen, sozio-ökonomischen Lebensumständen, Milieus, Gesundheitszuständen etc. auf die praxisbezogenen konzeptorientierten Praxiseinsätze; - reflektieren berufliche Handlungsvollzüge im Kontext von Auftrag, strukturellen Rahmenbedingungen und Beziehungsdynamiken; - lernen die eigene Entwicklung in ihren prägenden Spuren zu reflektieren und in professionelles Handeln zu integrieren. - führen aktiv und eigenverantwortlich Fallarbeiten und Projekte durch, planen diese zielgerichtet und evaluieren im Kontext von Wissenschaft und Forschung.					
3	Inhalte					
	Kerncurriculum: 100-tägiges Praxisprojekt in einem wählbaren Handlungsfeld der Sozialen Arbeit mit fachlicher, handlungsfeldspezifischer Vorbereitung und Begleitung in interdisziplinären Studienprojektseminaren und praxisbegleitender Supervision.					
	Das Studienprojekt 2 umfasst in den drei Kompetenzdimensionen Wissen, Können und Haltung sowohl die Anwendung des im bisherigen Studium erworbenen konzeptionellen und methodischen Fachwissens als					

auch dessen Umsetzung und Anwendung in exemplarischen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Hierbei reflektieren die Studierenden in der Supervision ihr professionelles berufliches Handeln und die eigene Rolle in Bezug zu Adressaten, Klienten, Organisationen, Gemeinwesen, Konzepten und Methoden.

4 Lehrformen

Seminar, Projektarbeit, Präsentation, Fallarbeit

5 Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)

Empfohlen wird ein erfolgreiches Absolvieren des Moduls 1 „Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens“, Moduls 2 „Studienprojekt 1“, Moduls 6 „Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit“, Moduls 7 „Historische und systematische Zugänge Sozialer Arbeit“, Moduls 8 „Grundlagen konzeptionellen Handelns“ und Moduls 9 „Theorien Sozialer Arbeit“.

6 Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe)

Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung sind:

- Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Praxistagen im Rahmen Theorie-Praxis-Wochen
- Regelmäßige und aktive Teilnahme an der Supervision
- Zuordnung zu einem Interdisziplinären Projektseminar (ISPS) im gewählten Handlungsfeld
- Regelmäßige und erfolgreiche Ableistung der 100 Praxistage incl. einem eigenständigen Projekt/Fallarbeit
- Bearbeitung der angegebenen Aufgabenstellungen, Studienmaterialien und Literatur

Alle Teilnehmenden müssen bei mindestens 75 % der angebotenen Lehrveranstaltungen anwesend sein.

Die vollständige Ableistung von mindestens 100 Tage Praxistage innerhalb des Studiums der Sozialen Arbeit regelt das Sozialberufeserkenntnisgesetz (SobAG i.d.F. v. 5 Mai 2015). Entsprechend müssen 100 Praxistage in Vollzeit abgeleistet werden, welches dem Umfang von 800 Stunden Arbeitszeit entspricht. Diese können in Absprache mit der Hochschule und Praxiseinrichtung nach Ende des Sommersemesters bis zum Beginn des folgenden Sommersemesters abgeleistet werden. Das Nähere regelt die Praxisrahmenvereinbarung. 23.10.2020 und das Praxiskonzept des Fachbereichs Sozialwesen, Abt. Köln.

Prüfung: Projektpräsentation mit wissenschaftlicher Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten á 2500 Zeichen (gesamt mindestens 37.500, inkl. Text- und Leerzeichen)

7 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Pflichtmodul im BA Studiengang Soziale Arbeit

8 Stellenwert der Note für die Endnote

Prozentualer Anteil Modul-/ Gesamt-Workload

9 Modulbeauftragte_r

Prof. 'in Dr.in Katharina Motzke